MESA/BOOGIE®



Bedienungsanleitung

Grüße aus dem “Home of Tone”
und Willkommen in der MESA/Boogie-Familie

SIE, als intelligenter Musiker und intuitiv veranlagter Mensch haben uns Ihr Vertrauen geschenkt und sich für unsere Verstärker entschieden. Wir nehmen das sehr ernst. Denn, nachdem wir einen so klassischen Verstärker gebaut haben, besteht unser Lohn gerade darin, dass Sie sich eben diesen ausgesucht haben. Dadurch sind Sie auch ein Teil der MESA-Familie geworden … herzlich Willkommen!
Wir haben uns vorgenommen, Sie nicht zu enttäuschen. Ihr Lohn ist, dass Sie jetzt der stolze Besitzer eines puristischen Gitarrenverstärkers sind, der in der noblen Tradition feinster Vollröhrentechnologie steht … und, dass Sie damit von den zahlreichen patentierten Schaltungsdesigns und den technischen Pionierleistungen MESA/Boogies profitieren, die Ihre Neuanschaffung zu einem vollendeten Sound-Werkzeug machen.
Sie dürfen sich sicher sein, denn wir sind es auch, dass Ihnen dieser Verstärker viele musikalisch inspirierte Stunden bescheren und lange Zeit viel Vergnügen bereiten wird. Schließlich wurde er für Sie gebaut; von Musikern, die den Wert eines hochwertigen Instrumentes zu schätzen wissen und verstehen, wie viel Engagement nötig ist, um musikalisch Großartiges zu leisten. Mit dem gleichen Engagement bemühen wir uns um Qualität, Wertbeständigkeit und Kundenbetreuung … für Sie, unseren neuen Freund.

Wichtige Informationen

- unbedingt beachten bevor Sie den Verstärker in Betrieb nehmen!

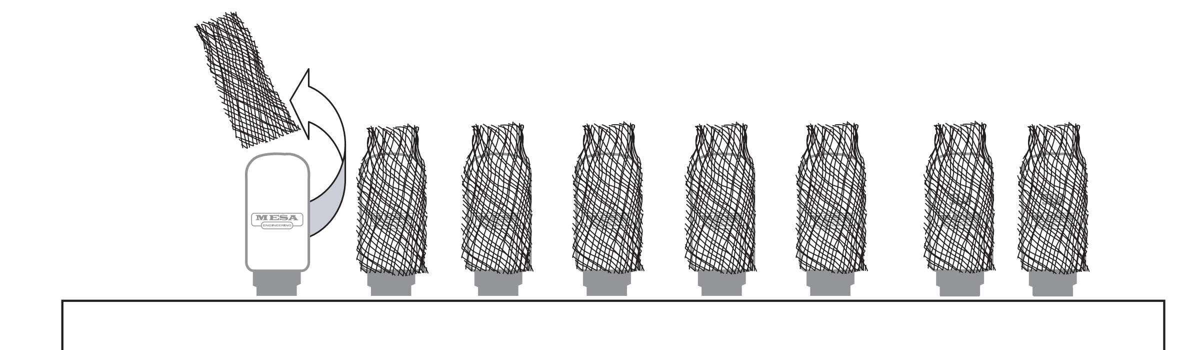
Wenn Sie Ihren Verstärker auspacken sind die Endstufenröhren unter Umständen noch mit einem Kunststoffnetz überzogen. Dies dient ausschließlich zum Schutz der Röhren für den Versand. Es hat sich herausgestellt, dass die Röhren auf dem Versandweg ohne diesen Schutz oft zu Bruch gehen. Im alltäglichen Gebrauch, z.B. wenn Sie den Verstärker im Auto transportieren muss der Schutz aber nicht wieder angebracht werden.

1. Trennen Sie den Verstärker vom Netz

2. Lösen Sie auf der Rückseite mit einen Kreuzschlitzschraubenzieher die 4 Schrauben, welche das schwarze Schutzgitter am Verstärker befestigen

3. Entfernen Sie das Schutzgitter

4. Entfernen Sie die Kunststoffnetze von den Endstufenröhren und den Gleichrichterröhren. Wenn Sie die Netze nicht entfernen, werden diese im Betrieb schmelzen, einbrennen und die Röhren unbrauchbar machen.



5. Bringen Sie jetzt auch das Schutzgitter wieder mit den 4 Schrauben auf der Rückseite an.

SICHERHEITS- & WARNHINWEISE

Ihr MESA/Boogie-Verstärker ist ein professionelles Sound-Instrument. Bitte, behandeln Sie das Gerät entsprechend und gebrauchen Sie es nicht unüberlegt.

GEHEN SIE VORSICHTIG DAMIT UM UND BEACHTEN SIE STETS DIE FOLGENDEN HINWEISE:

ACHTUNG: Röhrenverstärker erzeugen beim Betrieb starke Hitze. Um eine ausreichende Belüftung zu gewährleisten, halten sie mit der Rückseite der Lautsprecherbox stets mindestens 100 mm Abstand von Wänden und Gegenständen aller Art! Halten Sie das Gerät insbesondere von Vorhängen und entzündlichen Objekten fern!

ACHTUNG: Blockieren Sie niemals die Belüftungsöffnungen auf Ober- und Rückseite des Verstärkers! Behindern Sie nicht die Luftzufuhr durch auf dem Verstärker abgestellte Objekte, die bis über den hinteren Rand der Box hinausragen!

ACHTUNG: Setzen sie den Verstärker keinesfalls Regen, Feuchtigkeit oder Spritzwasser aus! Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter auf oder in der Nähe des Verstärkers ab!

ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass der Verstärker an einen korrekten Widerstand angeschlossen ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen! Andernfalls besteht Elektroschockgefahr und das Gerät könnte beschädigt werden.

Setzen Sie den Verstärker nicht direkter Sonnenbestrahlung oder hohen Temperaturen aus!

Versichern Sie sich stets, dass der Verstärker ordentlich geerdet ist! Trennen Sie immer den Netzstecker vom Stromnetz bevor Sie Sicherungen oder Röhren wechseln! Achten Sie beim Austausch einer Sicherung außerdem darauf, dass die Ersatzsicherung vom selben Typ ist und die selben Werte aufweist.

Vermeiden Sie es, erhitzte Röhren zu berühren. Halten Sie Kinder vom Gerät fern.

Schließen Sie den Verstärker nur an eine Wechselstromquelle an, deren Leistungsangaben mit denen auf der Rückseite des Gerätes übereinstimmen! Falls Sie beabsichtigen, den Verstärker längere Zeit nicht zu benutzen, entfernen Sie das Netzkabel! Sollte die Gefahr eines Blitzschlages in näherer Umgebung bestehen, trennen Sie vorsichtshalber das Stromkabel vom Netz!

Um Schäden an Lautsprechern und angeschlossenem Peripherie-Equipment zu vermeiden, sollten Sie sämtliche Geräte ausschalten, bevor Sie eine Kabelverbindung herstellen oder lösen.

Wenden Sie keine übermäßige Kraft an beim Betätigen der Bedienelemente, Schalter und Regler! Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel wie Waschbenzin oder Lackverdünnung um das Gerät zu reinigen! Wischen Sie das Gehäuse stattdessen mit einem weichen Tuch ab.

IHR VERSTÄRKER IST LAUT! WENN SIE SICH HOHEN LAUTSTÄRKEPEGELN AUSSETZEN, LAUFEN SIE GEFAHR, DAUERHAFTE HÖRSCHÄDEN ZU ERLEIDEN!
Im Geräteinneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Bauteile. Überlassen Sie Wartungs- und Service-Arbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal! Trennen Sie den Verstärker unbedingt vom Stromnetz bevor Sie das Gehäuse entfernen!
EXPORT-GERÄTE: Stellen Sie sicher, dass das Gerät für die korrekte Netzspannung vorbereitet und eine den örtlichen Standards entsprechende Erdungsleitung vorhanden ist.

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG!



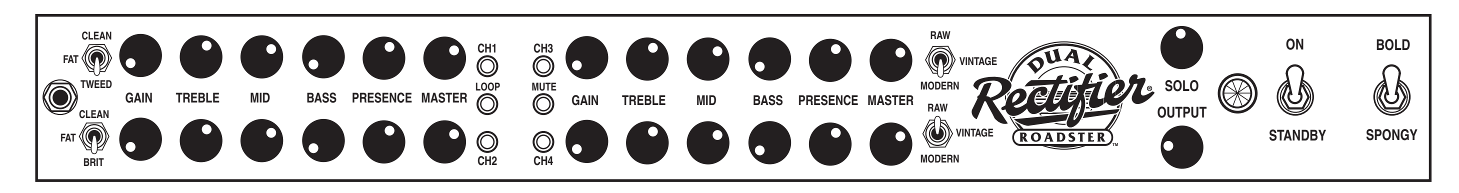
Überblick:

Wir möchten Ihnen gratulieren, dass Sie sich den Mesa Dual Rectifier Roadster als Gitarrenverstärker ausgesucht haben und begrüßen Sie herzlich als neues Mitglied der MESA/Boogie-Familie! Mit dem Erwerb dieses handgefertigten Vollröhrenboliden haben Sie den Schritt in eine neue Ära der Gitarrenverstärkung vollzogen. Denn der Roadster ist, wie sie bereits auf den ersten Blick sehen können, mehr als nur ein Verstärker. Er ist eine ganze Sammlung von Verstärkern in einem Gehäuse, was wir als anspruchsvolle Amp-Kollektion verstehen. Das Sound-Arsenal, welches Ihnen damit zur Verfügung steht, ist so gewaltig, dass es ihre Inspiration beflügeln und ihr Gitarrenspiel zu neuen Höhen führen wird, von denen Sie bislang nur geträumt haben. Nehmen wir uns also ein wenig Zeit, um die Möglichkeiten dieser Tone-Fabrik kennenzulernen.

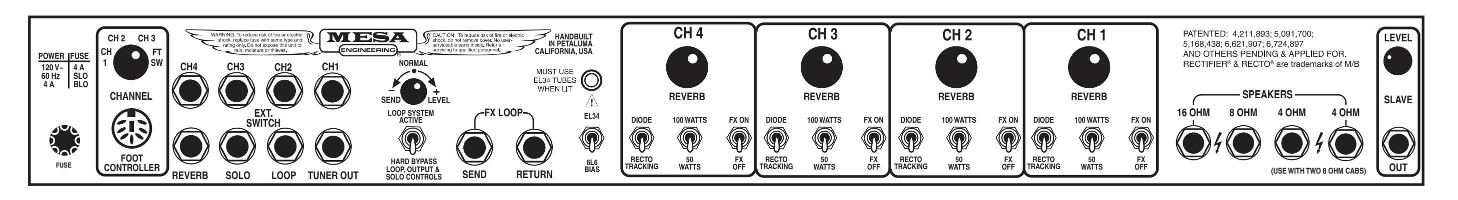
Zuallererst sollten Sie sich bewusst machen, dass das Gerät, so überwältigend es zunächst auch erscheinen mag, eigentlich "nur" aus vier Verstärkern besteht. Das wird Ihnen dabei helfen, dieses komplexe Nachschlagwerk großartiger Gitarren-Sounds leichter zu verdauen. Wenn Sie das Gerät also als vier einzelne Verstärker betrachten, diese nacheinander kennenlernen, um sie dann zu kombinieren und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zu erkunden, wird ihnen dieser Lernprozess leichter fallen. Jeder Vorstufenkanal auf der Vorderseite hat seine eigene Endstufen/Effektschleifen-Regeleinheit auf der Rückseite (wir nennen diese Kanalzüge). Sobald Sie sich für einen bestimmten Kanal und Modus entschieden haben, wenden Sie sich der Rückseite zu und wählen die Beschaltung der Endstufenröhren sowie die gewünschte Gleichrichter und Effektschleifenkonfiguration aus. Das war es, ein Kanal abgehakt …
Wiederholen Sie diesen Vorgang noch drei mal und Sie haben ihre erste Klangpalette fertig und sind nun bereit, um mit ihrem Roadster eine erste Probefahrt zu wagen. Seien Sie versichert, dass noch viele weitere Kombinationen in diesem Paket schlummern. Sie können sich jetzt schon darauf freuen, dass Sie noch viele Jahre lang immer neue entdecken können, während Sie immer tiefer in die Materie einsteigen. Falls Ihnen diese Erklärung zu simpel erscheint, hier ist ein etwas ausführlicherer Ansatz zum Verständnis ihres Roadster.

Die Frontplatte ist in vier unabhängige Vorstufenkanäle unterteilt, und obwohl jeder davon für jeden erdenklichen Sound verwendet werden kann, sind sie gruppiert als zwei Rhythm Kanäle (1 & 2) mit weniger Verzerrung und zwei Lead-Kanäle (3 & 4) mit hohem Gain. Die jeweiligen Low- und High-Gain-Kanäle sind übereinander angeordnet, wobei erstere beiden direkt auf die Eingangsbuchse folgen. Jeder dieser Kanäle beinhaltet drei verschiedene Betriebsmodi (Modes), die unterschiedlich klingen und in einigen Fällen auch verschiedene Gain-Charakteristika aufweisen. Ihnen wird auffallen, dass die Modes jeweils in beiden Kanälen eines Gain-Sets zu finden sind (mit einer Ausnahme bei den Rhythm-Kanälen). Dadurch ist es möglich, den gleichen Sound-Modus doppelt, mit unterschiedlichen Einstellungen zu benutzen.

FRONT VIEW : COMBO *Roadster*



REAR VIEW : COMBO *Roadster*





Somit bietet der Roadster viele verschiedene Verstärkercharaktere für ganz unterschiedliche Musiker und ist daher in vielen wirklich extrem unterschiedlichen Musikstilen gleichermaßen zu Hause. Gleichzeitig kann er sich aber auch völlig auf einen Klangcharakter konzentrieren und eine Vielzahl hervorragender Sounds für ein spezielles Genre erzeugen. So könnte beispielsweise ein Blues-Spieler die Kanäle 1 & 2, für unterschiedliche Cleansounds eingestellt, im gleichen Modus für Begleitung und Fills verwenden, während 3 & 4 den gleichen Solo-Sound mit geringem Gain in unterschiedlichen Lautstärken bereit stellen.

Umgekehrt würde ein Rock-Gitarrist für die Kanäle 1 & 2 eher eine Einstellung für einen semi-cleanen und einen angezerrten Rhythmus-Sound vornehmen und für die heißeren 3 & 4 den gleichen Modus wählen, aber mit unterschiedlichen Einstellungen für High-Gain-Crunch- beziehungsweise Leadsounds.

Aufgrund dieser außerordentlich vielseitigen Vorstufensektion müssen Sie niemals Kompromisse eingehen, selbst, wenn Sie die Band wechseln oder sich spieltechnisch in neue, völlig andere Gefilde vorwagen … denn Sie haben sich für einen Verstärker entschieden, der mit Ihnen wächst.

Diese beeindruckenden Klangmöglichkeiten der Preamps lassen sich anschließend mit der Effekt-Loop-Sektion des Roadster kombinieren. Diesen Loop können Sie für jeden Kanal einzeln vorwählen oder mittels Fußschalter bei Bedarf zuschalten.

Der Roadster hat zusätzlich unser Rectifier Tracking auf Lager. Damit wird der gewünschte Gleichrichtertyp automatisch der ausgewählten Preamp / Powersektion zugeschaltet. Das bedeutet, Sie können das Ansprechverhalten der Endstufe noch genauer auf den gewünschten Sound hin zuschneiden. Verwenden Sie beispielsweise einen klassischen nicht allzu leistungsstarken Cleansound mit dem nachgiebigen, luftigen Charakter der Gleichrichterröhre und einen High-Gain-Leadsound mit mehr Power und der straffen, kraftvollen Basswiedergabe des Solid-State-Gleichrichters - oder umgekehrt.

Der Roadster ist mit einem satt klingenden, analogen Reverb-Effekt ausgerüstet, der jedem Kanal mittels der auf der Rückseite befindlichen Regler zugemischt und mit dem Fuß-Kontroller an- und ausgeschaltet werden kann.

Unser SOLO-Regler ist parallel zum Output-Regler geschaltet und ermöglicht eine zusätzliche alternative Steuerung des Ausgangspegels. So lässt sich mit einem Tritt auf den Fußschalter ein voreingestellter Lautstärke-Boost abrufen, wenn es Zeit für das große Solo ist.

Ein eingebauter Variac (Dimmer), der sich hinter unserem patentierten SPONGY/BOLD-Schalter verbirgt, ist ebenfalls integriert. Er gibt Ihnen die Möglichkeit, die interne Spannung im Verstärkerschaltkreis zu reduzieren, was ein weicheres Spielgefühl vermittelt und ein breiteres Obertonspektrum unterstützt - für diesen ganz speziellen „Brown Sound“, der in die Sättigung geht.

Zu guter Letzt, um Ihnen jederzeit die volle Kontrolle über all die Features dieses Mediums künstlerischen Ausdrucks zu geben, liefern wir Ihnen einen der umfangreichsten Fußschalter weit und breit. Sämtliche abrufbaren Kanäle, Schalt- und Zusatz-Features liegen Ihnen damit zu Füßen, und außerdem wird der Status jeder einzelnen Funktion via LED angezeigt.

So, nachdem wir uns einen ersten Überblick über das Layout des Roadster verschafft haben, machen wir uns spielbereit.



JETZT GEHT'S LOS:

1.) Nachdem Sie den Verstärker ausgepackt haben, entfernen Sie bitte sämtliche der als Transportschutz angebrachten Kunststoffnetze von den Röhren und vergewissern Sie sich, dass alle Röhren fest in ihre Sockel sitzen.

2.) Installieren Sie die 5U4-Gleichrichterröhren (falls diese noch nicht an ihrem Platz sein sollten). Biegen sie vorsichtig die Federn der Halteklammern zurück, gerade so weit, dass die Röhre beim Einsetzen mit ihrer Unterseite die Klammern nur leicht zur Seite schieben muss. Achten Sie darauf, dass sich der Führungsstift dabei über der entsprechenden Öffnung im Sockel befindet, aber wenden Sie keine Gewalt an … stimmt die Position, drücken Sie die Röhre vorsichtig in den Sockel hinein, indem Sie sie vorsichtig hin und her bewegen bis sie fest sitzt.

3.) Verbinden Sie den 8-Pin-DIN-Anschluss des Fußschalterkabels mit der entsprechenden DIN-Buchse auf der Rückseite des Verstärkers, direkt unterhalb des Mode-Drehschalters.

5.) Verbinden Sie das Netzkabel mit einer geerdeten Netzsteckdose.

6.) Legen Sie den Netzschalter (A.C. Mains) um und lassen Sie dem Röhrenheizkreis mindestens 30 Sekunden Zeit, sich zu erwärmen, mit dem Standby-Schalter in der nach unten (STANDBY) gerichteten Position. Diese Kaltstartprozedur verlängert die Lebensdauer der Röhren erheblich. Versuchen Sie deshalb, jedes mal daran zu denken, bevor Sie den Verstärker einschalten.

7.) Drehen Sie den frontseitigen OUTPUT-Regler auf Null bevor Sie den Standby-Schalter in die ON-Position bringen. So verhindern Sie eine versehentliche Reglereinstellung, die zu laut für den Raum oder ihr Gehör ist. Diese Verstärker sind LAUT und in der Lage, extrem hohe Schallpegel zu erzeugen. Daher sollten Sie ihn mit Vorsicht gebrauchen, um ernsthafte Hörschäden zu vermeiden.
Wenn Sie das OUTPUT-Poti vor dem Einschalten des Verstärkers immer zudrehen, wird Sie das vor schmerzhaften und/oder unangenehmen Erfahrungen bewahren.

7.) Betätigen Sie den STANDBY-Schalter und genießen Sie den Ausflug in Ihr neues Königreich der Sounds.



EIN PAAR NÜTZLICHE HINWEISE:

1.) Der Drehschalter zur Kanalanwahl (CHANNEL-SELECT) auf der Geräterückseite muss auf FOOTSWITCH stehen, um die Kanalumschaltung und die übrigen Funktionen per Fußschalter steuern zu können.

2.) Die OUTPUT- und SOLO-Regler funktionieren nur, wenn die Effektschleife aktiv ist. Der entsprechende Schalter in der EFFECTS-LOOP-Sektion auf der Rückseite darf also nicht in der LOOP-BYPASS-Position stehen!

3.) Der SOLO-Regler ist aktiv, wenn der Fußschalter an die FOOTSWITCH-Buchse angeschlossen und die Effektschleife aktiviert ist. Ist dies nicht der Fall, hat der SOLO-Regler keinen Einfluss.

4.) Die SOLO-Funktion kann nur eine höhere Lautstärke als der OUTPUT-Regler abrufen. Eine geringerer Pegel ist damit nicht zu erzielen.

5.) Die GAIN- und TREBLE-Regler in allen vier Kanälen formen den Sound am stärksten. Sie sollten Sie dosiert verwenden. Dabei werden Sie feststellen, dass viele der besten Sounds im mittleren Regelbereich dieser beiden Potis zu finden sind. Vermeiden Sie es TREBLE über die 2.00-Uhr-Stellung hinaus aufzudrehen, wenn der GAIN-Regler bereits auf Anschlag steht. Das Auftreten von unerwünschten Nebengeräuschen und Rückkopplungen aufgrund mikrofonischer Röhren nimmt bei solchen extremen Einstellungen nämlich dramatisch zu.

6.) In den High-Gain-Kanälen 3 & 4 werden Sie beim Wechseln von den Modes RAW oder VINTAGE in den MODERN-Mode einen deutlichen Lautstärkesprung feststellen. Daher sollten Sie vor dem Umschalten die Einstellung des MASTER-Reglers überprüfen, um plötzliche Lautstärkesprünge zu vermeiden. Machen Sie es sich zur Angewohnheit, vor dem Umschalten der Modes das MASTER-Poti des jeweiligen Kanals zurückzuregeln.

7.) Der PRESENCE-Regler hat einen starken Einfluss auf den Klangcharakter verzerrter Sounds. Bei niedrigen Stellungen klingen Einzeltöne fett und komprimiert, wodurch sich für die Kanäle 3 & 4 ein angenehm „flüssiges“ Spielgefühl ergibt. Weiter aufgedreht klingt der Sound bissiger und schärfer. Gleichzeitig wird der Bassbereich straffer wiedergegeben, was vor allem bei Rhythmus-Crunchsounds mit hohen Gain-Einstellungen hilfreich ist.

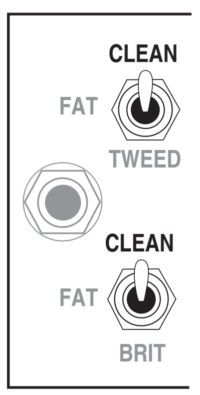
8.) Obwohl die Kanäle 3 & 4 die gleichen Modes aufweisen, unterscheidet sich die Funktion des jeweiligen PRESENCE-Potis deutlich. Identische Einstellungen liefern also nicht den gleichen Sound. Kanal 3 wurde für die RAW- und VINTAGE-Modes optimiert. Der zugehörige PRESENCE-Regler macht den Klang in Maximalstellung „nur sehr frisch“, ganz zugedreht extrem rund und komprimiert, was den warmen und anschmiegsamen Charakter dieser beiden Modes betont.
Der PRESENCE-Regler für Kanal 4 arbeitet sehr viel extremer. Er wurde speziell auf den MODERN-Mode zugeschnitten und erzeugt bei Bedarf geradezu aberwitzige Höhenanteile. Bis zur 2.00-Uhr-Stellung des Reglers lässt das kaum gezügelte Temperament den Recto-MODERN-Mode allerdings mit einer Sound-Wucht erklingen, die man gehört haben muss.
Stellen Sie sich den Unterschied folgendermaßen vor: Der maximale Wirkungsgrad des PRESENCE-Reglers in Kanal 3 entspricht etwa der 10.00-Uhr-Stellung des gleichen Reglers in Kanal 4. Für Sie bedeutet das, wenn Sie den MODERN-Mode in Kanal 3 nutzen, sollten Sie das PRESENCE-Poti weit aufdrehen; umgekehrt gilt, RAW- oder VINTAGE-Mode in Kanal 4 benötigen nur eine geringe Dosis PRESENCE.

9.) Es ist völlig normal, dass beim aktivieren eines Kanals mit zugeordnetem Hallanteil oder beim ein- oder ausschalten des REVERB-Effektes mittels Fußschalter 1-2 Sekunden vergehen, ehe der Hall dem trockenen Signal zugemischt wird oder abklingt. Für weitere Informationen hierzu lesen Sie auch die ANMERKUNG unter REVERB im Abschnitt BEDIENELEMENTE RÜCKSEITE.

Nachdem wir Ihnen also noch einige Hinweise zur leichteren Orientierung gegeben haben, wollen wir uns nun den Reglern und zuallererst den Modes zuwenden.

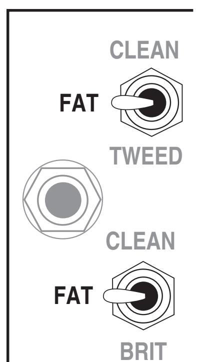


KANÄLE 1 & 2: CLEAN Von den zwölf Modes des Roadster ist dies der Schaltkreis mit dem geringsten Verstärkungsfaktor (Gain). Er ist optimiert für runde, makellos saubere Sounds. Den gleichen Mode gibt es noch einmal in Kanal 2, was für viele verschiedene Anwendungen außerordentlich nützlich sein kann. Um genau zu verstehen, wie Sie mit diesem Modus einen großartigen Sound erzielen können, beachten Sie bitte auch den Abschnitt zum GAIN-Regler dieses Handbuchs. Auf jeden Fall ist die 12.30-Uhr-Stellung des GAIN-Potis schon mal eine gute Ausgangsposition. Reglerstellungen unterhalb erzeugen brilliantere Höhen, darüber wird der Ton wärmer … von hier aus können Sie das Klangbild also an den individuellen Charakter Ihres Instruments anpassen.



Aufgrund seines traditionelleren Schaltungsdesigns eignet sich dieser Modus auch vorzüglich für klassische Overdrive-Sounds mit dem typischen Vintage-Flair. Schöpfen Sie das Gain-Potenzial voll aus, und erleben Sie einen wundervollen Solo-Sound „alter Schule" … vor allem in Kombination mit einem Single-Coil-Tonabnehmer in Halsposition. Die TREBLE- und MIDDLE-Potis können ebenfalls positiv zum Gain- und Sustain-Verhalten dieses Sounds beitragen (drehen Sie PRESENCE zurück, um die Höhenanteile im Zaum zu halten). Vermutlich werden Sie im gleichen Zug das BASS-Poti unter die 10.30-Uhr-Position zurückregeln, damit der Klang nicht zu mulmig wird und der Anschlag konkret hörbar bleibt.

KANÄLE 1 & 2: FAT Dieser Modus entstammt ursprünglich unserem Mark 1 Boogie und betont mehr die tiefen Mitten und Bässe. Dadurch klingen die hohen Saiten der Gitarre stattlicher und voluminöser. Auch Kanal 2 verfügt über diesen Mode, der sich für eine Reihe von Sounds anbietet. Diese alternative, wundervolle Klangprägung ist besonders für cleanes Single-Note-Spiel geeignet, bei dem der Ton mehr Volumen und Wärme benötigt. Weil dieser Modus sich sehr stark von der CLEAN-Variante unterscheidet, ist es im Sinne einer ausgewogenen Wiedergabe erforderlich, die Regler nachzujustieren. Wir empfehlen das BASS-Poti etwas zurückzunehmen, insbesondere für begleitendes Akkordspiel.

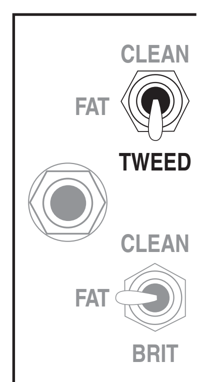


Um die bestmöglichen Resultate für diesen Mode zu erzielen, sollten Sie auch den Klang formenden Einfluss des GAIN-Potis nutzen (lesen Sie hierzu auch den entsprechenden Abschnitt im Kapitel REGLER & SCHALTER). Für Akkordbegleitung empfehlen wir Ihnen, den GAIN-Regler etwa zwischen der 10.30- und 12.00-Uhr-Stellung zu positionieren. Diese Maßnahme sorgt für glitzernde Höhen und schafft mehr Headroom.

Für cleanes Single-Note-Spiel können Sie den GAIN-Regler ruhig auf 1.00 - 2.00 Uhr stellen. Und falls Sie GAIN für einen drückenden Rhythmus-Sound voll aufreißen, werden Sie den BASS-Regler wahrscheinlich unter die 9.30-Uhr-Stellung zurückdrehen müssen, damit es nicht matscht und dröhnt.

KANAL 1: TWEED Hier haben wir es mit einer etwas gain-reicheren Variation des CLEAN-Modus zu tun, die nur in diesem ersten Kanal verfügbar ist. Wir betonen hier die Verzerrung im Mittenbereich um ein Vintage-orientiertes Spielgefühl mit einer gewissen Nachgiebigkeit zu schaffen. Dieser Modus fleht förmlich darum, dass Sie das Gain aufdrehen und die erste Röhrenstufe in die Verzerrung treiben, besonders mit Singlecoil Pickups. TWEED ist den erstaunlichen Tweed-Verstärkern von damals gewidmet, mit einer ganzen Welt von Vintage-angezerrten Sounds. Und dennoch finden Sie im Roadster genau diesen extra Schub Gain, der diese Sounds über die Stränge schlagen lässt, um Ihnen Feuer und Feeling zu geben. Dieser Modus bietet vielleicht den besten Sound des Roadster und würde allein damit schon einen wirklich großartigen Verstärker abgeben!



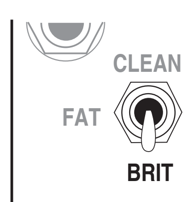


Experimentieren Sie unbedingt auch mit der Recto Tracking Stellung des DIODE/RECTO TRACKING Schalters auf der Rückseite. Damit betonen Sie den ultimativen Retro-Charakter und die Anschlag-Dynamik. Die zusätzliche Elastizität von Recto Tracking fügt sich nahtlos zum Preamp-Voicing von Tweed, besonders wenn Sie auch noch die 50 Watt Stellung des 100/50W Schalters wählen.

Und falls Sie diese Auffassung von Cleansound teilen, setzen Sie noch einen obendrauf und probieren Sie einmal folgendes aus: Für einen Klang der jeglichen Vintage-Schmatz sogar noch übertrifft schalten Sie den A.C. POWER SELECT Switch auf der Vorderseite auf SPONGY um. Die reduzierte Spannung macht das Signal nämlich erst so richtig satt und bluesy. Aber ganz gleich, ob Sie den TWEED-Mode nun für saftige Retro-Sounds mit geringem Headroom verwenden oder lieber einen strafferen, großen Cleansound mit ein wenig weicherer Federung mögen, dieser Modus liefert Ihnen für jede Art von cleaner Gitarrenarbeit einen wundervoll organischen Ton.



KANAL 2: BRIT Dieser Modus bleibt Kanal 2 vorbehalten und wurde, wie sein Name schon verrät, inspiriert von den großartig klingenden Amps, die in den 50er- und 60-er-Jahren in Großbritannien gebaut wurden. Diese klassischen Verstärker waren im Grunde so etwas wie „auf den Kopf gestellte" Leo-(Fender) Schaltungen, besaßen aber dennoch einen ganz eigenen und einzigartigen Sound. Das lag nicht zuletzt daran, dass Sie mit den Endstufenröhren ausgerüstet waren, die eben damals zur Verfügung standen … nämlich den europäischen EL34-Pentoden. Diese andersartige Bestückung und im geringeren Ausmaß auch einige andere Bauteile in der Schaltung selbst erzeugten zusammen einen Sound, der sich wirklich drastisch von dem der aus den USA stammenden Tweed- und Blackface-Amps unterschied.

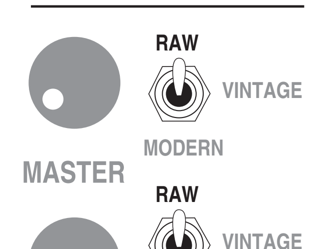


Wir haben all die guten Eigenschaften einiger dieser klassischen Schaltungen kombiniert, um einen Sound zu erschaffen, der so britisch ist wie Pfefferminzsoße oder ein Teebeutel „Earl Grey". Aufgrund der Betonung etwas tiefer gelegener Höhenbereiche und seines ausgeprägten Tiefmitten-Punchs klingt dieser Modus völlig anders als die übrigen Modes in Kanal 1 & 2. Mit seinem satteren, raueren Ton eignet er sich genau so gut für Akkord wie für Single-Note-Spiel, und überzeugt durch die leicht gezügelten Höhen und die druckvollen Mitten insbesondere bei leicht angezerrten Sounds. Damit liefert er nämlich einen der coolsten Crunch-Rhythmus-Sounds weit und breit!

Es versteht sich von selbst, dass die Option der 2-x-EL34-Bestückung für diesen Mode geschaffen wurde. Die Kombination dieser beiden Schaltungselemente präsentiert einen Charakter-Sound, der sozusagen den Gegenpol zum TWEED Mode / 2-x-6L6-Team bildet. Die EL34er werden in den anderen Modi einen Kompromiss bedeuten, der Klang wird etwas heller und dünner werden. Deshalb werden Sie für Ihre Bühnenarbeit wohl bei den 6L6-Typen bleiben.
Es liegt natürlich ganz bei Ihnen, wie Sie diesen ungemein coolen und so ganz anderen Modus verwenden möchten. Wir sind uns jedenfalls ganz sicher, dass Sie, unabhängig davon wie Sie die beiden Clean-Kanäle nutzen, den BRIT-Mode als echte Bereicherung für Ihr Sound-Arsenal empfinden werden.

ZUR BEACHTUNG! Die Bias-Einstellung muß den benutzten Endstufenröhren unbedingt entsprechen. Es könnte sonst schweren Schaden an Ihrem Verstärker entstehen!

CHANNEL 3 & 4: RAW Innerhalb der beiden High-Gain-Channels ist dieser Modus eindeutig derjenige mit den geringsten Gain-Reserven. Die weniger verdichtete Wiedergabe erweitert die ohnehin schon reichhaltige Auswahl an Klängen dieser beiden ursprünglich für Lead-Sounds konzipierten Kanäle enorm. Der verfügbare Gain-Bereich deckt ein extrem breites Spektrum ab: Er kann als alternativer Clean-Modus dienen, liefert schnurrenden Low-Gain-Blues und mehr, bis hin zu aggressivem Crunch und glühenden Solo-Sounds.



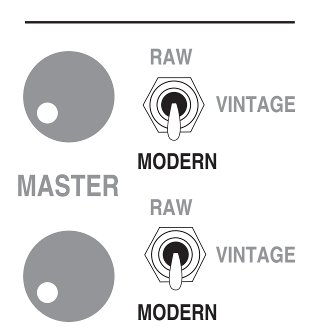
Wenn Sie den RAW-Mode für bestimmte crunchy Rhythmus-Sounds verwenden, können Sie den TREBLE-Regler weiter aufdrehen (2.00-Uhr-Stellung), um etwas mehr Gain und Biss hinzuzufügen. Bedenken Sie auch, dass Kanal 4 aufgrund des extremeren PRESENCE-Regelbereichs die aggressiveren Sounds bieten kann. Und übersehen Sie dabei keinesfalls das erstaunliche Leadsound-Potenzial der Kanäle 3 & 4 im mittleren Gain-Bereich! Wegen der feinfühligeren Reaktion des PRESENCE-Potis ergibt sich hier nämlich eine ganze Fülle an wundervoll vokalen, singenden Single Note Sounds, die von der komprimierteren Wiedergabe des RAW-Modus profitieren.

CHANNEL 3 & 4: VINTAGE Dieser High-Gain-Modus ist der berühmte, flüssige Recto-Sound, der hier in den Kanälen 3 & 4 in seiner ursprünglichen Form zu finden ist. Sein obertonreicher, sahnig fetter Ton ist auf so vielen Aufnahmen zu hören, dass er mittlerweile praktisch zur Grundausstattung eines jeden Gitarristen gehört, der zu einer Aufnahme-Session ins Studio geht.
Kombiniert man diesen super saftigen, ausdrucksstarken Preamp mit der magischen röhrengetriebenen Gleichrichtersektion des Roadster entstehen intensive Gain-Schattierungen, nach denen viele Gitarristen regelrecht süchtig werden. Da die musikalische und natürlich klingende Röhrenkompression des VINTAGE-Modus ein extrem angenehmes Spielgefühl vermittelt, gehen Single-Note-Lines völlig mühelos von der Hand. Verweilen Sie ruhig etwas länger im unteren Drehzahlbereich dieses Modes. Gerade im fließenden Übergang zwischen RAW- und VINTAGE-Modus finden sich viele wunderbare Klangvarianten.



Obwohl die beiden Modes, mit VINTAGE im niedrigen und RAW im höheren Gain-Bereich, klanglich starke Parallelen aufweisen, besitzt doch jeder seinen eigenen, identifizierbaren und einzigartigen Charakter. Denken Sie daran, dass sich die Kanäle für unterschiedliche Ausprägungen des VINTAGE Sounds auch austauschen lassen. Aber gleichgültig für welchen Sie sich entscheiden, höchstwahrscheinlich werden Sie irgendwo in diesem Meer von flüssigem Gain ihren Lieblings-Leadsound entdecken.

CHANNEL 3 & 4: MODERN Aggressiv - dieses Adjektiv beschreibt wohl am besten die bedrohliche Kraft des wildesten aller Modes, die im Roadster zu finden sind. Dieser kompromisslose, alles zermalmende Sound-Orkan, der in den Kanälen 3 & 4 losbricht, hat mit seinen schneidenden Höhen, dem blitzschnellem, ultrapräzisem Attack und dem unvergleichlich rabiaten Klangcharakter einen neuen Standard in Sachen Hard-Core-Gitarren-Sound definiert.

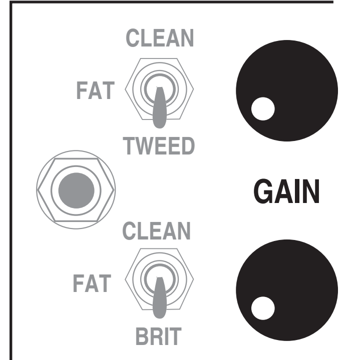


Das straff abgestimmte Tonfundament sorgt zusammen mit den radikal verschärften höheren Frequenzen dafür, dass der Amp Ihrer Spielweise und jedem gespielten Ton selbst bei extremen Gain-Einstellungen akkurat folgt. Denken Sie daran, dass Sie bei Benutzung von Kanal 3, das PRESENCE-Poti praktisch voll aufdrehen müssen, um eine ähnliche Schärfe zu erzielen, wie sie der gleichnamige Regler in Kanal 4 bereits im unteren Regelbereich hören lässt.

Dieser „Mangel" an durchdringenden Höhen im MODERN-Mode von Kanal 3 kann jedoch sehr von Vorteil sein, wenn Sie auf der Suche nach einem geeigneten Leadsound für Single-Note-Spiel sind. Das etwas zahmere und stärker komprimierte Naturell, das mit dem reduzierten Presence-Bereich einhergeht, tendiert nämlich dazu die Wiedergabe etwas wärmer und runder zu machen.

Regler, Schalter & Besonderheiten…

GAIN: Der Gain-Regler steuert die tonangebende Vorverstärkung jedes einzelnen Channel-Schaltkreises, wobei Wirkungsweise und Regelweg für jeden einzelnen Kanal optimiert wurden. Halten Sie sich vor Augen, dass Ihr Roadster tatsächlich drei separate Verstärker mit mehreren Modes in einem Gehäuse vereint. Obwohl der Aufbau der Kanäle identisch aussieht, sitzt der GAINRegler schaltungstechnisch nicht immer am selben Platz, und bearbeitet somit auch einen anderen Signalanteil innerhalb der jeweiligen Vorstufenschaltung.



Bei den meisten Gitarrenverstärkern und insbesondere bei solchen in Vollröhrentechnik ist das GAIN-Poti der einflussreichste Regler des gesamten Preamps. Er bestimmt den Grundcharakter und das allgemeine Wiedergabeverhalten und ist maßgeblich dafür verantwortlich, ob das Gitarrensignal sauber oder verzerrt ertönt oder irgendwo zwischen diesen beiden klanglichen Eckpfeilern angesiedelt ist. Bei Ihrem Roadster geht der klangliche Einfluss des GAIN-Reglers sogar noch darüber hinaus. Er bestimmt nicht nur die Intensität der Verzerrung, sondern ist vielmehr ein integraler Bestandteil der Klangregelung.

Um die Rolle des GAIN-Reglers bei der grundlegenden Tonformung vereinfacht darzustellen, wollen wir uns die Sache in zwei Schritten ansehen - 1) für sich allein und 2) in Verbindung mit den Klangreglern.

1) Für sich genommen lässt sich der GAIN-Regler in drei Klangbereiche unterteilen:

Low (7.00- bis 11.00-Uhr-Position) ermöglicht den saubersten, am wenigsten gesättigten Ton. In diesem Bereich ist das Klangbild heller und enthält strahlende Obertöne, die dem Sound eine dreidimensionale Tiefe verleihen.

Middle (11.15- bis 2.00-Uhr-Position) erzeugt eine höhere Sättigung und ersetzt einen Teil der Obertöne durch eine dichtere, wärmere Tonqualität mit einem kräftigeren Fundament. Das Signal wird noch nicht voll verzerrt. Somit ist es in diesem mittleren Bereich am einfachsten, einen guten Sound zu bekommen, was übrigens für alle drei Kanäle gilt. In dieser Region des GAIN-Potis finden sich viele der besten Sounds des Roadster … vor allem fürs Solo-Spiel, denn hier mischen sich eine konkrete und sehr lebendige Reaktion auf den Anschlag mit lang anhaltendem Sustain.



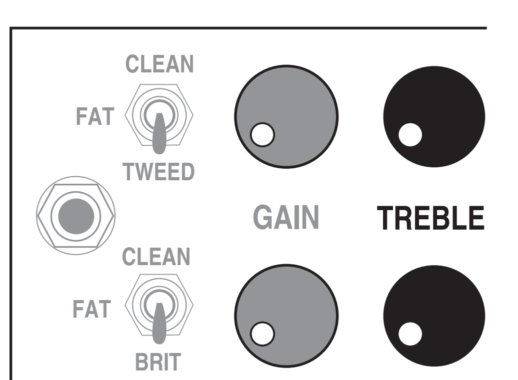
High (2.15- bis 5.00-Uhr-Position) verdichtet den Ton sehr stark und hebt Bässe und tiefe Mittenfrequenzen hervor. In diesem Bereich erfährt das Signal die maximale Sättigung und liefert natürlich auch das längste Sustain. Allerdings wird der Sound auch stark komprimiert und der Attack deutlich weicher. Aus diesem Grund empfehlen wir, solche extremen Gain-Einstellungen sparsam und nur dann zu verwenden, wenn Sie maximales Sustain benötigen.

HINWEIS: Aufgrund des immensen Gain-Potenzials des Roadster können Extremstellungen des GAIN-Potis den Vorstufenröhren mehr abverlangen, als diese zu leisten imstande sind, was sich in mikrofonischem Feedback äußern kann. Obwohl wir alle Röhren in Ihrem Verstärker vorher durchmessen und überprüfen und diese unseren rigorosen Härtetest bestanden haben müssen, bevor sie unser Werk verlassen, können wir nicht vorhersagen, wie sich diese längerfristig unter extremen Gain-Bedingungen verhalten werden. Aber Sie können sich leicht selbst die Unannehmlichkeiten durch Probleme mit mikrofonischen Röhren ein für allemal ersparen, einfach indem Sie ein wenig Vernunft im Umgang mit Ihrem Amp walten lassen … Drehen Sie das GAIN-Poti nicht auf Anschlag!

Und wenn es für einen speziellen Part oder ein Stück sein muss oder Sie sehr leise spielen müssen, nehmen Sie die TREBLE und PRESENCE-Regler zurück. Ihr Roadster wurde so entworfen, dass er Ihnen auch bei normalen Einstellungen erstaunliche Gain-Reserven und erstklassigen Sound bietet. Sie müssen dazu nicht alles voll aufreißen. Wenn Sie den Sound, den Sie sich vorstellen, nicht bei vernünftiger Dosierung eines oder sämtlicher Regler erzielen können, ist die Ursache womöglich an einem anderen Punkt der Signalkette zu finden, seien es Tonabnehmer, Boxen, Effektgeräte usw.

2) GAIN - in Verbindung mit den Klangreglern - hier gilt eine sehr simple Regel… mit zunehmender Vorverstärkung lässt die Wirkung der Klangregelung nach. Bis das Signal etwa ab der 5.00-Uhr-Stellung des GAIN-Potis schließlich so stark gesättigt ist, dass Sie hauptsächlich die Verzerrung und nur noch sehr wenig von der eigentlichen Tonqualität wahrnehmen. Nochmals der Hinweis, genau aus diesem Grund empfehlen wir den GAIN-Regler im mittleren Bereich zu halten. So bleibt die Klangregelung effektiv und lässt Ihnen größtmögliche Freiheit bei der Klangformung - das eröffnet Ihnen die Möglichkeit, praktisch jeden erdenklichen Sound, den Sie sich wünschen, auch umzusetzen.

TREBLE: Das TREBLE-Poti (in allen vier Kanälen Ihres Roadster) ist wie bei den meisten Gitarrenverstärkern Dreh- und Angelpunkt der gesamten EQ-Sektion und muss sich in der Hierarchie der Klang bestimmenden Elemente nur noch dem GAIN-Regler unterordnen. Als erster Klangregler in der Signalkette dominiert es eindeutig die beiden übrigen MIDDLE und BASS - die ja erst danach das bereits vorgefilterte Signal erhalten. Deshalb definiert die Stellung des TREBLE-Reglers den möglichen Bearbeitungsbereich aller drei Frequenzbänder vor und bestimmt damit die Effektivität des EQs. Wie bei den meisten Reglern Ihres Roadster gibt es auch für das TREBLE-Poti einen optimalen Arbeitsbereich, innerhalb dessen Sie reichliche Höhenanteile zumischen können und MIDDLE- und BASS-Regler trotzdem noch genügend Signal zur Bearbeitung erhalten.

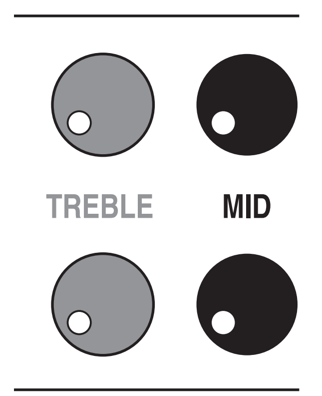


Wie Sie vielleicht schon vermutet haben, ist hier der „Sweet Spot“. Selbstverständlich gibt es großartige Sounds auch ober- und unterhalb dieser Region (11.00- bis 1.30-Uhr-Position), aber die Balance zwischen dem Einflussbereich des TREBLE-Potis und dem der beiden übrigen Klangregler leidet dann natürlich.

Nun, falls Sie all diese Warnungen in den Wind schlagen und den TREBLE-Regler trotzdem weiter aufdrehen wollten, bietet sich die beste Gelegenheit hierfür definitiv in Kanal 1 Ihres neuen Roadster. In allen drei Modes (CLEAN, FAT & TWEED) können Sie das TREBLE-Poti gebrauchen, um zusätzliches Gain herauszuholen. Das ist besonders nützlich für Crunchsounds im TWEED-Modus. Wenn Sie diesen Trick anwenden, reduzieren sie die überreichlichen Höhenanteile mittels des PRESENCE-Potis. Das macht den Ton dichter und fetter. Wie sie sich vorstellen können, lässt die Wirkung des BASS-Reglers dabei stark nach. Sie werden Ihn also viel weiter aufdrehen müssen als gewöhnlich, um die Balance wiederherzustellen. Dabei sollten Sie allerdings nicht vergessen, dass Sie das TREBLE-Poti auch bei Verwendung von Kanal 1 im TWEED-Mode nicht viel weiter als bis zur 2.30-Uhr-Stellung aufdrehen sollten, um unerwünschten Rückkopplungen durch mikrofonische Röhren vorzubeugen.



MID: Der MID-Regler ist für die Dosierung der Mitten im Frequenzgemisch zuständig, und obwohl seine Wirkung weniger dramatisch als die des TREBLE-Reglers ausfällt, spielt er eine wichtige Rolle beim Einstellen der zahlreichen Klangvarianten Ihres Roadster. Weil er Frequenzen verwaltet, die den Sound weicher oder härter machen und bestimmen wie der Verstärker beim Spielen reagiert, lässt sich damit das Spielgefühl radikal verändern.

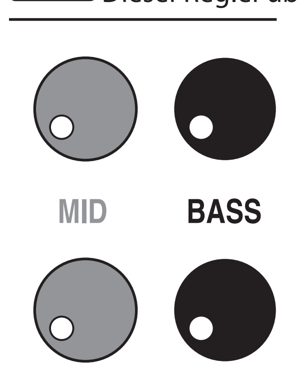


Die meisten Gitarristen neigen dazu, das MIDDLE-Poti im unteren Regelbereich (7.00- bis 11.00-Uhr-Stellung) zu belassen. Durch diese Absenkung der Mitten entsteht ein breiteres Klangbild (weil die Bässe deutlicher hervortreten). Außerdem sorgt dieser reduzierte Gegendruck der Mittenfrequenzen für eine stärker komprimierte, gleichmäßigere Spieldynamik, und man hat das Gefühl, die Saiten setzten der Anschlagshand weniger Widerstand entgegen. Dreht man das MIDDLE-Poti auf (11.30- bis 1.30-Uhr-Position) wird der Klang immer runder, fülliger und es entsteht ziemlich rasch ein stark gebündelter „Mitten-Knack". Erwartungsgemäß verändert sich damit auch das Spielgefühl, der Amp reagiert widerspenstiger. Oberhalb dieses mittleren Regelbereichs lässt sich das Poti sinnvoll einsetzen, um fehlenden Mitten-Punch zu kompensieren. Dies kann zum Beispiel bei leistungsschwachen Tonabnehmern nötig werden, wegen spezieller klanglicher Defizite bei extremer Einstellung der anderen Klangregler oder auch bei ungünstigen Raumresonanzen. Gegen Ende des MIDDLE-Regelweges entsteht ein zusätzlicher Gain-Schub und der Sound erklingt eng gebündelt und drückend. Der Nachteil ist ein unangenehm steifes und direktes, weniger flexibles Spielgefühl.

Bei den Kanälen 1 & 2 kommt ein anderes MIDDLE-Poti zum Einsatz als bei Kanal 3 & 4. Es verfügt über eine eigens entworfene Kennlinie und spezielle Regelwerte. Im unteren Bereich (unterhalb der 12.00-Uhr-Stellung) arbeitet es wie ein gewöhnlicher Mittenregler und ermöglicht eine feinfühlige Dosierung der entsprechenden Frequenzen. Die meisten Spieler bevorzugen für Cleansounds eine ziemlich radikale Absenkung der Mitten (7.00- bis 10.30-Uhr-Position) mit hervorgehobenen Bässen und Obertönen. So entstehen die glitzernden Höhen und der luftige Charakter, der für einen makellos sauberen Sound essentiell ist.

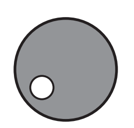
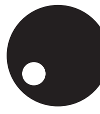
Jenseits der 1.00-Uhr-Stellung des MIDDLE-Reglers in Kanal 1 & 2 werden die mittleren Frequenzen hingegen deutlich geboostet, was zu einer intensiveren Verzerrung führt und die Schärfe und Durchschlagskraft erhöht. Im äußersten Regelbereich (3.00 bis 5.00-Uhr-Position) fungiert MIDDLE als zusätzlicher Gain-Regler, wodurch auch im CLEAN- und TWEED-Modus eine satte Übersteuerung möglich wird. Experimentieren Sie mit dieser Extremeinstellung, während Sie die übrigen Klangregler im mittleren Bereich belassen, um die richtige Balance zwischen Sound und Spielgefühl zu erhalten. Durch den erweiterten Einsatzbereich des MIDDLE-Potis in Kanal 1 & 2 wird es Ihnen anfangs vielleicht etwas schwerer fallen, den richtigen Umgang mit diesem Regler zu erlernen. Doch sobald Sie das enorme Sound-Potenzial dieser beiden Kanäle entdecken, werden Sie die außerordentliche Flexibilität schätzen lernen.

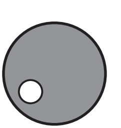
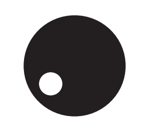
BASS: Dieser Regler übernimmt in allen vier Kanälen die gleiche Funktion, er bestimmt den Anteil tiefer Frequenzen Ihres Sounds. Allerdings unterscheiden sich die tatsächlichen Frequenzwerte und die Ausprägung des Tonfundaments von Kanal zu Kanal. Wie MIDDLE ist auch das BASS-Poti signaltechnisch gesehen hinter dem dominierenden TREBLE-Regler angeordnet, und so herrschen hier die gleichen Bedingungen. Ist TREBLE weit auf, ist die Wirkung von BASS und MIDDLE gering; Bei niedrigen Stellungen des TREBLE-Potis, bestimmen die beiden anderen Regler den Sound. Die optimale klangliche Balance und die größtmögliche Effektivität aller Klangregler erzielen Sie, wenn Sie das TREBLE-Poti im mittleren Bereich halten. Dadurch ergibt sich eine gleichmäßige Verteilung der drei Frequenzanteile auf die jeweiligen Regler, was Ihnen eine gute und neutrale Ausgangsposition verschafft, von der aus Sie nach Belieben herumschrauben können.



PRESENCE: Das PRESENCE-Poti ist ein Hochfrequenzfilter, das am Ende des Vorstufenschaltkreises des jeweiligen Kanals angeordnet ist und höher liegende Frequenzen als der TREBLE-Regler steuert. Es arbeitet unabhängig von den übrigen Klangreglern und prägt den Grundcharakter des Kanals ganz entscheidend mit. Damit fungiert es als übergeordnete, „globale" Klangregelung. Niedrige Einstellungen des PRESENCE-Reglers lassen das Signal dunkel

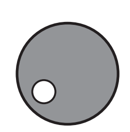
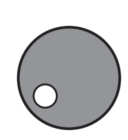


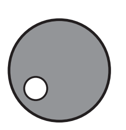
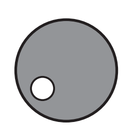
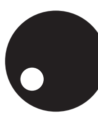
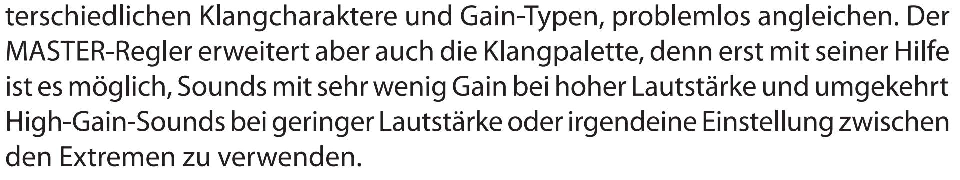




und komprimiert klingen, was sich sehr gut dafür eignet, Single-Note-Lines anzudicken und dem Ton mehr Umfang und eine kräftige Kontur zu verleihen. Einige der besten Leadsounds Ihres Roadster lassen sich gerade mit dezent dosierter PRESENCE erzielen, weil diese Einstellung eine besonders runde, singende Wiedergabe mit vokalen Qualitäten fördert.
Höhere PRESENCE-Einstellungen entfesseln die brüllende Klanggewalt Ihres Roadster. Das macht sich besonders gut bei glitzernden Cleansounds in den Kanälen 1 & 2 und bei aggressiveren crunchy Rhythmus-Sounds in den High-Gain-Modes. Locken Sie ruhig einmal das Biest hervor, das sich hinter dem MODERN-Mode von Kanal 3 versteckt, denn das PRESENCE-Verhalten in diesem aggressivsten Modus ist wirklich verblüffend.

MASTER: Dieser Regler stellt gewissermaßen die Hauptschleuse am Ende der Preamp-Sektion dar, von wo aus die Treiberstufe und die Effektwege mit dem fertigen Vorstufensignal gespeist werden. Wie Sie sehen, hat jeder Kanal sein eigenes separates MASTER-Poti. So lässt sich die relative Lautstärke der vier Kanäle, trotz der extrem unterschiedlichen Klangcharaktere und Gain-Typen, problemlos angleichen. Der MASTER-Regler erweitert aber auch die Klangpalette, denn erst mit seiner Hilfe ist es möglich, Sounds mit sehr wenig Gain bei hoher Lautstärke und umgekehrt High-Gain-Sounds bei geringer Lautstärke oder irgendeine Einstellung zwischen den Extremen zu verwenden.



Erneut möchten wir Ihnen empfehlen, das Poti so zu justieren, dass Sie sich in einem sinnvoll nutzbaren Bereich (9.00- bis 2.00-Uhr-Position) des MASTER-Reglers bewegen. Dadurch lassen sich die unterschiedlichen Lautstärken der Einzelkanäle leichter anpassen und die Effektschleifen erhalten einen vernünftigen Signalpegel.

HINWEIS: Da der MASTER-Regler auch den SEND der Effekt-Loops mit dem jeweiligen Preamp-Signal beliefert, bewirkt eine hohe Einstellung, dass ein entsprechend kräftiges Signal zum Effektweg des jeweiligen Kanals fließt. Das kann nicht nur zu einer Überlastung am Eingang des angeschlossenen Effektprozessors führen, sondern macht es auch sehr schwierig, die EFFECT-SEND-Pegel der vier Kanäle aufeinander abzustimmen.

OUTPUT CONTROL: Damit steuern Sie die endgültige Lautstärke des gesamten Verstärkersystems. Der Regler sitzt schaltungstechnisch gesehen am Eingang der Endstufensektion und erlaubt Ihnen, den Gesamtpegel anzupassen, ohne die - zuvor mittels der individuellen MASTER-Potis erstellte - Lautstärkebalance der vier Kanäle zu beeinflussen.



Der OUTPUT-Regler erhält sein Signal von der EFFECTS-RETURN-Buchse des LOOP Systems. Er greift deshalb nur dann in den Signalweg ein, wenn der rückseitige LOOP-Schalter auf LOOP SYSTEM IN steht. In
der Position HARD BYPASS hingegen bestimmen die MASTER-Potis der Einzelkanäle den endgültigen Lautstärkepegel.

VERWENDUNG DES ROADSTER ALS REINEN POWERAMP:
Es ist möglich, die Endstufensektion des Roadster als separaten Poweramp zu verwenden, etwa für externe Preamps, als Hälfte eines Stereo-Setups oder als Slave-Endstufe für einen weiteren Roadster auf größeren Bühnen. Das funktioniert dann folgendermaßen:

1.) Schließen Sie Ihren Preamp an die EFFECTS-RETURN-Buchse an.
2.) Bringen Sie den rückseitigen Schalter für die Effektsektion in die Position LOOP ACTIVE.
3.) Verwenden Sie den OUTPUT-Regler, um die Lautstärke der Endstufe zu steuern.
4.) Stellen Sie das PRESENCE-Poti des aktivierten Kanals nach Bedarf ein.
5.) Wählen Sie einen Kanal und eine Endstufenkonfiguration für diesen Kanal aus.

Vorderseite:
Regler, Schalter & Besonderheiten…

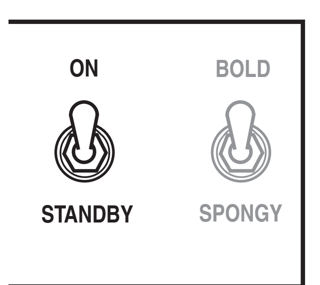


Wir empfehlen, in diesem Fall nicht den MODERN-Mode der Kanäle 3 & 4 zu aktivieren, denn dafür wird gleichzeitig die negative Gegenkopplung der Endstufe abgeschaltet, was die Empfindlichkeit stark erhöht und den Poweramp sehr schwer beherrschbar macht.
Falls Sie alle vier Kanäle Ihres Roadster nutzen wollen, während Sie den EFFECTS LOOP RETURN als Endstufeneingang für einen externen Preamp verwenden, sollten Sie die Kanäle 1 & 2 in den CLEAN- und 3 & 4 in den RAW Modus schalten. Dadurch bleibt die Eingangsempfindlichkeit der Endstufe konstant, und die Pegelunterschiede, die Sie hören, entstehen nur durch die verschiedenen Röhrenkombinationen (50 oder 100 W).

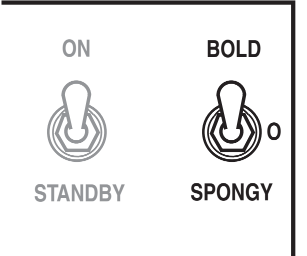
SOLO: Dieser Regler ist ein zweiter, parallel zum OUTPUT-Poti geschalteter Lautstärkeregler. Damit können Sie einen zweiten höheren Lautstärkepegel voreinstellen und während Ihres Auftritts bei Bedarf bequem abrufen. Eine einfache Idee, die jedoch das Einsatzgebiet praktisch jedes einzelnen Sounds Ihres Verstärkers stark erweitert. Wie der OUTPUT- erhält auch der SOLO Regler sein Signal von den EFFECTS-RETURN-Buchse, und arbeitet deshalb auch nur dann, wenn der EFFECTS-LOOP-Schalter auf der Gehäuserückseite auf LOOP SYSTEM IN steht. Sie können die SOLO Funktion für einen extra Pegelschub beim Solo-Spiel nutzen oder auch, um Pegeldifferenzen durch unterschiedliche Schaltszenarien auszugleichen. Ein Praxisbeispiel hierfür, wäre etwa die Verwendung eines „viel geliebten“, besonders cool klingenden Effektprozessors im EFFECTS LOOP, der aber leider den Signalpegel schwächt, sobald man ihn dazuschaltet. Wie auch immer Sie die SOLO-Funktion einsetzen, sie erweitert auf jeden Fall die Möglichkeiten eines ohnehin schon extrem vielseitigen Sound-Pakets.



HINWEIS: Wie zuvor bereits erwähnt, ermöglicht Ihnen der SOLO-Regler die fernschaltbare Pegelanhebung auch dann, wenn Sie den Roadster nur als Slave-Endstufe verwenden.



STANDBY: Für die kleine Gig-Pause zwischendurch … aber dieser Kippschalter hat eine noch weitaus wichtigere Aufgabe. In der Standby-Position sind die Röhren nämlich nicht in Betrieb, so können Sie sich bei einem Kaltstart des Verstärkers erst einmal aufwärmen, bevor Sie zum Einsatz kommen. Vor dem Umlegen des Netzschalters sollten Sie sich deshalb vergewissern, dass der STANDBY-Schalter in der Standby-Stellung steht. Warten Sie mindestens 30 Sekunden und bringen Sie den Kippschalter erst dann in die ON-Position. Diese Vorgehensweise wird Ihnen technische Probleme mit den Röhren ersparen und ihr klangvolles Leben wesentlich verlängern.



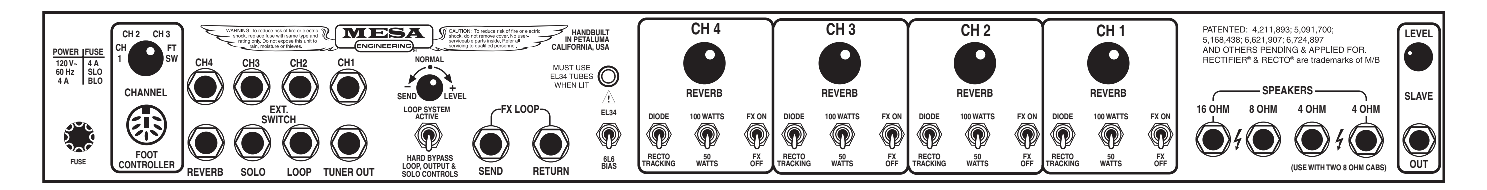
POWER: BOLD / OFF / SPONGY Dieser Drei-Positionen-Kippschalter bestimmt, wie Ihr neuer Roadster unter Strom gesetzt wird. SPONGY funktioniert wie ein Dimmer, indem sämtliche internen Spannungen absenkt werden, was dem Verstärker eine vintagemäßige Nachgiebigkeit verleiht: Hier entsteht der viel gerühmte „Brown Sound“. Gleichzeitig wird die Leistung etwas abgesenkt, wodurch es noch leichter wird einen verzerrten Power Sound zu erreichen - erst recht wenn auch noch der RECTIFIER SELECT Schalter in der TUBE RECTIFIER Position steht.

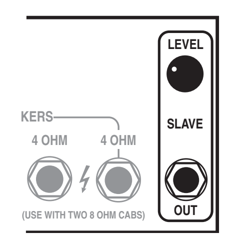
Wenn Sie den Roadster in der SPONGY-Position betreiben, wird dadurch die allgemeine Betriebssicherheit und speziell die Lebensdauer der Röhren wesentlich erhöht, während Sie immer noch genügend Leistung für die meisten Live-Gigs und all Ihre Studio Einsätze haben. Wenn Sie aber maximale Power und Headroom brauchen, dann wählen Sie die BOLD-Position.
Vergewissern Sie sich, dass das Gerät ordentlich geerdet ist (der Erdleiter am Stecker des Netzkabels muss unbedingt Massekontakt haben um Beschädigungen am Gerät und eine Gefährdung des Benutzers zu vermeiden) - und dass die korrekte Netzspannung zur Verfügung steht. Folgen Sie den Anweisungen zum Kaltstart, wie zuvor im Abschnitt STANDBY beschrieben, wenn Sie Ihren neuen Roadster einschalten.

Nachdem wir also die Kanäle, Modes und die Bedienelemente der Vorderseite erläutert haben, wenden wir uns nun der Schatztruhe voller Features auf der Rückseite des Gerätes zu.

Rückseite: Weitere Regler, Schalter & Besonderheiten…







SLAVE: Diese ¼"-Klinkenbuchse und der zugehörige Regler bieten Ihnen ein Signal an, das direkt von der Lautsprecherausgangsbuche abgezweigt wird. Sollten Sie also einmal mehr Power benötigen, ist dies der richtige Ausgang, weil Sie mit dem kompletten Signal des Roadster (egal, ob Sie die Topteil- oder Comboversion Ihr Eigen nennen) als „Vorstufe" weitere Endstufen füttern können. Einige Gitarristen nutzen den SLAVE-Ausgang auch als Effekt-Send und speisen Ihren Effektprozessor von hier aus, um das Effektsignal über weitere Amps zu verstärken.

HINWEIS: Ein Signal, das Sie am SLAVE-Ausgang abgegriffen haben, können Sie nicht via EFFECTS LOOP RETURN wieder in den Verstärker zurückführen, da hierbei eine Feedback-Schleife entstünde! Ein lautes schrilles Pfeifen, ähnlich dem Effekt, den ein Mikrofon hervorruft, wenn man es vor die angeschlossene PA- oder Monitor-Anlage hält, wäre das unangenehme Resultat!

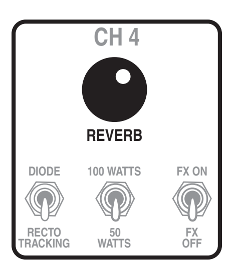
SPEAKERS: Für den Anschluß Ihrer Speaker sind zwei 4 Ohm, eine 8 Ohm und eine 16 Ohm Buchse vorgesehen. Der Roadster ist nicht übermäßig empfindlich gegenüber Falschanpassung von Lautsprecher-Impedanzen; die Endröhren werden bei sehr niedrigen Lastwerten aber schneller verschleißen. Ein einzelner zwölf Zoll 8 Ohm Speaker sollte generell an der 8 Ohm Buchse angeschlossen werden. Wenn Sie zwei 8 Ohm Boxen betreiben wollen, sollten diese an die 4 Ohm Anschlüsse kommen.

PATENTED: 4,211,893; 5,091,700;
5,168,438; 6,621,907; 6,724,897
AND OTHERS PENDING & APPLIED FOR.
RECTIFIER® & RECTO® are trademarks of M/B

SPEAKERS
16 OHM 8 OHM 4 OHM 4 OHM
(USE WITH TWO 8 OHM CABS)

Unter "Allgemeine Info 1" auf unserer Website www.musik-meinl.de (Service Download/ Bedienungsanleitungen) finden Sie eine Tabelle mit verschiedenen Lautsprecherkonfigurationen. Sie sollten sich diesen Abschnitt sorgfältig zur Gemüte führen, wenn Sie dazu die Zeit haben, denn hier finden Sie Anregungen zu verschiedenen Lautsprecher Anschlußmöglichkeiten.

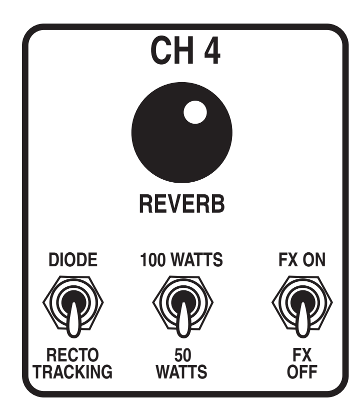
REVERB: Die vier Regler dieser Sektion bestimmen das Mischungsverhältnis zwischen dem Direktsignal und dem Effektanteil, der von der satt klingenden analogen Hallspirale Ihres Roadster generiert wird. Jeder der vier Kanäle verfügt über ein eigenes Poti, damit Sie den Hallanteil für jeden Sound individuell dosieren können. Der Regelbereich reicht von einem subtilen Hintergrundeffekt an einem Ende bis hin zu einem Hall getränkten, verschwommenem „Hallenbadeffekt" am anderen Ende des Regelweges. Verschiedene Faktoren beeinflussen den Toncharakter und die Intensität des REVERB-Effekts. Dazu gehören die unterschiedlichen Gain-Strukturen der einzelnen Modes sowie die Einstellungen der GAIN- und MASTER-Potis der vier Kanäle und des OUTPUT-Reglers. Allgemein gilt, niedrigere Gain-Werte erzeugen einen sauberen, puren REVERB-Effekt, während höhere Gain-Einstellungen den Hall stärker verschmieren und verwaschener klingen. Diese Reaktion auf unterschiedliche Gain-Settings ist nicht nur völlig normal für REVERB-Schaltungen dieses Typs, sie kann auch durchaus erwünscht und nützlich sein.



Der REVERB-Effekt kann mittels des REVERB-Knopfes auf Ihrem Fußschalter ein- und ausgeschalten werden.

HINWEIS: Es ist normal, dass beim Umschalten eines Kanals oder Aktivieren des REVERB-Effekts 1-2 Sekunden vergehen, ehe der Hall dem Direktsignal zugemischt wird. Diese absichtlich eingebaute Verzögerung verfolgt zwei Ziele: Zum einen blendet Sie Schaltgeräusche aus, welche durch die für den Hardware-Bypass verwendeten Relais, die Effekt- und REVERB-Signal voneinander trennen, entstehen können; zum anderen verhindert Sie, dass der Sound des vorher angewählten Kanals via Halleffekt beim Umschalten in den nächsten Kanal hineinklingt. Das mag zunächst merkwürdig erscheinen, aber nach einigen Minuten praktischer Anwendung werden Sie feststellen, dass diese technische Lösung durchaus ihre Vorzüge hat. Die unangenehmere Alternative wäre nämlich, dass beispielsweise ein lauter verzerrter Powerchord (bei der Kanalumschaltung) in eine stillere Passage hineinplatzt und Ihr wundervolles cleanes Picking übertönt.





CHANNEL STRIPS: Diese vier Grüppchen von Schaltern und Reglern steuern die spezifischen Funktionen, die jedem einzelnen Kanal zugewiesen werden können. Sobald Sie eine davon verstanden haben, ist das Geheimnis des Roadster gelüftet und Sie sind bereit über sein Sound-Reich zu herrschen. Denn die „Kanalzüge" für alle vier Kanäle sind völlig identisch.

In dieser Sektion entscheiden Sie über die Belegung der LOOP-Effektschleife, über die Endröhren-Konfiguration (50- oder 100W), über den Gleichrichtertyp und über den Reverb Mix Pegel. Jeder der Kanäle hat seinen eigenen „Channel Strip", damit Sie über die vier vom Fußschalter abrufbaren Sounds die volle Kontrolle haben.

GLEICHRICHTER-UMSCHALTUNG mit TUBE-TRACKING: Mit diesem Schalter wählen Sie zwischen Röhren- und Silicon-Dioden-Gleichrichtung für die Versorgungsspannung der Röhren. Im Roadster arbeitet eine weiterentwickelte Version dieses patentierten schaltbaren Rectifier Features, welches zuerst in unseren Dual- und Triple SOLO Topteilen in Aktion trat. „Rectifier Tracking" sorgt dafür, dass zu jeder Zeit genügend Spannung vorhanden ist, damit der Verstärker zuverlässig arbeiten kann. Der Schalter arbeitet Hand in Hand mit den einzelnen Channel-Power-Select-Schaltern der Kanalzüge (Channel Strips).

Das Rectifier Tracking behält den Leistungsbedarf eines jedes Kanals im Auge und bestimmt automatisch, mit welcher Art von Gleichrichtung gearbeitet werden muß, um den besten Sound zu ermöglichen. Es optimiert die Endstufen-Konfiguration, indem es in der 50W-Stellung das wunderbar nachgiebige Spielgefühl der Röhrengleichrichtung vermitteln kann. In der 100W Konfiguration können Sie die volle dioden-gleichgerichtete Leistung abrufen für einen straffen, dichten Spielcharakter, oder die nachgiebige Röhrengleichrichtungsvariante wählen. Nun wollen wir Ihnen noch erklären, wie die Gleichrichterumschaltung in der Praxis funktioniert:

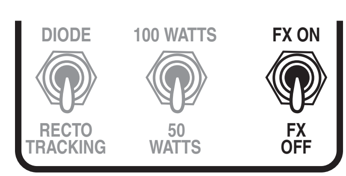
DIODE: Aktiviert den Silikon-Diodengleichrichter, der mehr Punch, einen strafferen Attack mit mehr Höhen und beträchtlich mehr Headroom liefert. Dieser Gleichrichtertyp sichert die größtmöglichen Leistungsreserven und arbeitet deshalb am schnellsten. Das DIODE-Setting eignet sich folglich am besten für Anwendungen, die maximalen Headroom oder eine besonders straffe Basswiedergabe erfordern. Üblicherweise ist dies bei cleanem Begleitspiel oder High Gain Crunchsounds der Fall.

RECTO TUBE-TRACKING: Die 5U4 Gleichrichter-Röhre tritt immer dann in Aktion, wenn die 50W Konfiguration bei einem Kanal vorgewählt wurde. Beim Umschalten auf einen Kanal mit vorgewählten 100W wird automatisch die zweite 5U4 Röhre aktiviert um den erhöhten Strombedarf abzudecken. Mit diesem innovativen Feature können Sie jeden Kanal ganz individuell nach Ihren Bedürfnissen abstimmen.

Recto Tube-Tracking schickt die Endstufensektion auf eine Reise in die Vergangenheit, um den Vintage-Amps, diesen Sound-Juwelen vergangener Tage Tribut zu zollen. In der Frühzeit der Verstärkertechnologie gab es zu Röhren als Gleichrichter keine Alternative. Ohne dass ihre Entwickler dies hätten ahnen können, sollten diese wunderbar klingenden Verstärker eines Tages zu Relikten der Vergangenheit werden. Als die Forderung nach mehr Lautstärke und Leistung aufkam, gab man die Gleichrichterröhre zugunsten der spottbilligen und effizienteren Silikondioden auf. Mit dieser Entwicklung verschwand aber auch viel vom besonderen Liebreiz dieser Amps. Ende der 60-er-Jahre klangen die meisten Verstärker kräftig, laut und effizient … ließen aber leider auch den Charakter früherer Tage vermissen. Wir haben nach Wegen gesucht, unserer Dual-Rectifier-Serie diesen magischen Charakter, die Persönlichkeit und dieses spezielle Spielgefühl zu geben, und die Wiedereinführung dieser Jahrzehnte alten Gleichrichterschaltung hat es möglich gemacht.

HINWEIS: Denken Sie daran, dass Sie auf der Frontseite die Möglichkeit haben, auf SPONGY zu schalten. Dieses Setting reduziert sämtliche Spannungen im Roadster und erweitert die Ausdrucksmöglichkeiten enorm, speziell wenn es zusammen mit dem RECTO-TUBE-TRACKING betrieben wird. Experimentieren Sie mit diesen zwei Features in Kombination.

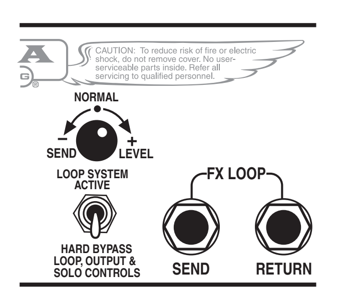




FX ON / FX OFF SCHALTER: Dieser Mini-Schalter regelt die Zuteilung des FX LOOP für jeden Kanal einzeln. Wenn der FX Loop zugewiesen ist (FX ON), wird dieser Status bei der Auswahl des betreffenden Kanals an der Leuchtdiode „LOOP" (auf der Frontseite, zwischen den Kanälen) angezeigt. So sind Sie jederzeit darüber informiert, wenn der Effekt aktiviert ist. Lesen Sie Weiteres in der Sektion „Effects Loop".

HINWEIS: Der „Hauptschalter" für das LOOP SYSTEM muß natürlich auf ACTIVE stehen, damit die einzelnen Kanal-Loop-Minischalter wirksam werden können.

EFFECTS LOOP: Ihr Roadster verfügt über eine serielle Effektschleife um externe Effektgeräte anzuschließen. Diese Schleife befindet sich zwischen der Vor- und der Endstufe und ist pegelmässig für die meisten guten externen Effektprozessoren optimiert. Diese Schaltung hat ein SEND LEVEL Poti, womit Sie das Ausgangssignal der Vorstufe, speziell bei extremen Einstellungen der Channel-Master Regler an die Eingangsempfindlichkeit Ihres Effektgerätes anpassen können.



In jedem Kanalzug befindet sich ein FX ON/FX OFF Mini-Schalter, der die Zuteilung des Effects Loop Systems zu den einzelnen Kanälen reguliert, wenn dieses mittels „Hauptschalter" LOOP SYSTEM ACTIVE/LOOP BYPASS freigeschalten ist. Wenn FX ON bei einem Kanal aktiviert ist, wird das Effektsignal automatisch zugemischt, sobald Sie diesen Kanal mit dem Fußschalter oder dem CHANNEL SELECT Drehschalter abrufen. An anderer Stelle wurde schon mal darauf hingewiesen, dass auch die OUTPUT und SOLO Regler auf der Frontseite Teil des Effect Return Schaltkreises sind. Diese sind also ohne Wirkung, wenn das Loop System aus dem Signalweg genommen wird.

Wie schon erwähnt, läßt sich die Effektschleife mit dem LOOP IN/HARD BYPASS-Schalter (neben den Loop-Buchsen) komplett aus dem Signalweg entfernen. Dieser Schalter wirkt auf folgende Teile: FX Loop-SEND und -RETURN Buchsen; SEND LEVEL Regler; OUTPUT- und SOLO-Regler und alle Bauteile die damit zu tun haben. Wenn der Schalter auf LOOP BYPASS steht, sind all diese Schaltungselemente komplett aus dem Signalweg entfernt. Die jeweiligen MASTER-Regler der einzelnen Kanäle werden Ihre endgültigen Volumenregler. Dieses HARD BYPASS Feature dient dazu, den Verstärker im Studio mit all seiner rauen Urgewalt zu betreiben, um den puren Ton auf Band (bzw. Festplatte) zu bekommen.

HINWEIS: Die TUNER MUTE Funktion auf dem Fußschalter ist ebenfalls vom Effektschleifen-Hauptschalter abhängig.

DAS EINSCHLEIFEN VON EFFEKTE

Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, verwenden Sie hochwertige abgeschirmte und möglichst kurze Kabel.

1.) Verbinden Sie den Eingang Ihres externen Prozessors mit der SEND-Buchse.

2.) Schließen Sie den Ausgang Ihres Effektgerätes an die RETURN-Buchse an.

3.) Stellen Sie die vier Kanäle sound-, und lautstärkemäßig (mit den Channel MASTER-Reglern) auf den gewünschten Wert ein

4.) Wählen Sie den Loop Status der einzelnen Kanälen mit den FX ON/FX OFF Schaltern

5.) Bringen Sie den LOOP-Hauptschalter in die LOOP SYSTEM IN Position.

6.) Stellen Sie den Eingangsregler Ihres externen Prozessors auf 0 db ("unity gain")

7.) Wechseln Sie zwischen den Kanälen und stellen Sie mit den SEND LEVEL Reglern die einzelne Send Pegel so ein, dass auf dem Eingangspegel-Display ihres externen Prozessors optimal ausgesteuert wird (cleane Sounds werden eher Spitzen in den Rot-Bereich abgeben, weil sie dynamischer und weniger komprimiert sind).



8.) Mit dem OUTPUT-Regler auf der Vorderseite (welcher im Prinzip ein Effect-Return-Regler ist), können Sie die Gesamtlautstärke einstellen.

9.) Schließen Sie den Fußschalter an (an der vorderseitigen FT-SW-Buchse), schalten Sie auf SOLO und stellen Sie mit dem SOLO-Regler den erwünschten Lautstärkesprung ein.

Sie werden sehen, dass der FX-LOOP ein sehr brauchbares Feature ist, und wenn Sie gute, nicht zu lange Kabel verwenden, werden Sie kaum Verluste in der Klangqualität wahrnehmen können.

HINWEIS: Da dies eine serielle Schleife ist, sind die Ergebnisse größtenteils von der Qualität Ihrer Prozessoren abhängig. Wir empfehlen daher, dass Sie beim Kauf eines Effektgerätes Ihren Roadster mit heranziehen um sicher zu gehen, dass das Effektgerät auch kompatibel zum Roadster ist. Je professioneller ein Effektgerät ist, umso besser wird es funktionieren.

VERWENDUNG DES FX RETURN ALS ENDSTUFEN EINGANG Sie können ihren Roadster als Endstufe benutzen, wenn Sie damit ein externes Signal verstärken wollen, oder Sie verwenden ihn als Hälfte eines Stereo-Systems. Weil sich bei Kanal- und Modus-Wechsel intern einiges verändert, geben wir Ihnen folgende Ratschläge:

1.) Bringen Sie den FX LOOP-Schalter in die LOOP SYSTEM IN Position.

2.) Die FX LOOP RETURN-Buchse ist der Eingang zur Endstufe. Die komplette Vorstufe, inklusive Gain- und Klangregler werden übergangen.

3.) Das OUTPUT-Poti ist Ihr Volumen-Regler.

4.) Sie können mit dem SOLO-Poti einen zweiten (höheren) Lautstärkepegel einstellen und mit einem angeschlossenen Fußschalter abrufen.

5.) Mit den POWER SELECT Schaltern der Kanalzüge können Sie die Leistung an die Räumlichkeiten anpassen (50/100W)

6.) Auch wenn Sie den Roadster als reine Endstufe betreiben sind die Gleichrichtungs-Auswahlschalter der einzelnen Kanälen noch aktiv und da die Gleichrichtung besonders auch den Klang der Endstufe bestimmt, können Sie dies über den Kanalwahl-Fußschalter nutzen. DIODE ist das, was Sie von einer normalen Endstufe erwarten würden: Straff und klar. Aber es ist schön, auch die weichere Alternative zur Verfügung zu haben.

HINWEIS: Denken Sie daran, dass cleane Sounds, selbst wenn sie exakt genau so laut wie übersteuerte Sounds erscheinen, Ihrem Effektgerät ein dynamischeres Eingangssignal liefern. Deshalb wird an der Aussteuerungsanzeige am Eingang des Prozessors höchstwahrscheinlich ein entsprechend höherer Ausschlag zu sehen sein. Das ist eigentlich kein Problem, aber Sie sollten darauf achten, wenn Sie ihre Sounds in den jeweiligen Kanälen einstellen. Stellen Sie die MASTER-Regler so ein, dass jeder Einzel-Sound im richtigen Lautstärkeverhältnis zu den übrigen Kanälen steht. Solange keine Übersteuerung angezeigt wird, brauchen Sie sich über die Aussteuerung Ihres Effektprozessors keine Gedanken zu machen.

HINWEIS: Sie sollten Sich im klaren sein, dass der EFFECT LOOP so konzipiert wurde, dass er idealerweise mit einem identischen Ein- und Ausgangspegel (Unity Gain) arbeitet. Wenn Sie die Eingangsverstärkung oder den Output Ihres Effektprozessors über diesen Punkt hinaus aufdrehen, können Sie unangenehme Rückkopplungen oder ein hochfrequentes unkontrollierbares Oszillieren auslösen. Das liegt daran, dass die Buchsen des Effektweges verbunden sind und gleichzeitig eine massive Signalverstärkung an Ein- und/oder Ausgang des Prozessors stattfindet. Dies reduziert die interne Trennung der SEND- und RETURN-Stufen, die wir in die EFFECTS LOOP des Roadster eingebaut haben. Jetzt fragen Sie sich bestimmt, warum es an diesem Punkt der Schaltung keine stärkere Trennung gibt?
Nun, wir könnten eine stärkere Separation erzielen, wenn wir uns nicht um den Ton kümmern würden. Die LOOP-Sektion ist ein extrem sensibler Bereich eines Verstärkers, und wir haben diesbezüglich beim Schaltungsaufbau stets dem Ton den Vorzug gegeben, weil wir wissen, dass es keine Probleme gibt, wenn die Effektwege richtig und vernünftig benutzt werden und hochwertige Effektprozessoren zum Einsatz kommen.



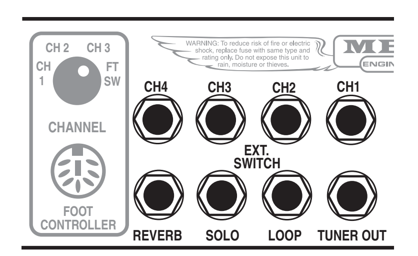
Bitte denken Sie daran, dass Ihr Verstärker ein extrem leistungsfähiges Sound-Aggregat ist und deshalb nur in Kombination mit qualitativ vergleichbarem Peripheriegerät verwendet werden sollte. Wenn Sie auf weniger hochwertige Effektprozessoren zurückgreifen, werden Sie einen Verlust der Sound-Qualität in Kauf nehmen müssen. Und beachten Sie, dass eine massive Erhöhung der Pegel am Effektgerät nur Feedback-Probleme hervorrufen wird.

HINWEIS: Beachten Sie bitte, dass der LOOP-BYPASS-Schalter den kompletten LOOP-Schaltkreis, inklusive zweier 12AX7-Röhren sowie OUTPUT- und SOLO-Potis, aus dem Signalweg nimmt.

HINWEIS: Falls Sie die EFFECTS-RETURN-Buchse des Roadster als Endstufeneingang nutzen, sollten Sie Kanal 1 oder Kanal 2 aktivieren, da in diesem Fall die Eingangsempfindlichkeit der Poweramp-Sektion im "normalen" Bereich angesiedelt ist. Sollten Sie allerdings mehr Pegel benötigen, können Sie auch die extrem empfindlich abgestimmte Endstufenbeschaltung der Kanäle 3 und 4 im MODERN-Mode wählen. Dies erhöht die Eingangsempfindlichkeit der Poweramp-Sektion um den Faktor "10". Seien Sie also gewarnt, der OUTPUT Regler reagiert dadurch außerordentlich sensibel und der Verstärker wird wirklich LAUT!

HINWEIS: Möchten Sie den Roadster als Endstufe nutzen, lesen Sie hierzu auch die Erläuterungen zum OUTPUT-Regler weiter vorn in der Bedienungsanleitung.

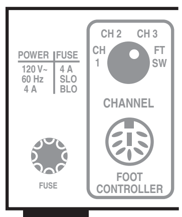
EXTERNAL SWITCHING: Diese sieben Buchsen ermöglichen Ihnen die schaltbaren Funktionen Ihres Verstärkers mittels eines externen (in der Regel MIDI-gesteuerten und programmierbaren) Switchers zu steuern. Das ist notwendig, wenn Sie Ihren Roadster als Teil einer MIDIfizierten Anlage betreiben und alle Einstellungen von Effektgeräten und Verstärkern unter einer MIDI-Programm-Nummer abspeichern und mit einem MIDI-Fußschalter abrufen wollen. Der Umschaltprozess wird ausgelöst, indem die „Spitze" der Klinkenbuchse mit dem Ring verbunden (also an Masse gelegt, sprich „kurzgeschlossen") wird. Die allermeisten MIDI-Switcher beherrschen diese Schaltlogik. (Tip To Ground, latching type = Spitze an Masse, einschnappend).



Diese External Switching Buchsen haben Vorrang über alle anderen Schalter und Fußschalter des Roadsters. Das heißt, dass ein Kanal oder Feature, welches vom MIDI-Switcher über eine Schaltbuchse auf „ON" geschaltet wurde, so lange an bleibt, bis es vom Switcher wieder ausgeschalten wird.

TUNER OUT: Die achte Buchse im Schaltbuchsen-Paket ist eine Ausgangsbuchse für ein Stimmgerät. Sie haben damit die Möglichkeit auf der Bühne und im Studio leise (ohne Ton) zu stimmen. Wenn Sie den Schalter TUNER MUTE auf Ihren Fußschalter einmal drücken, wird das Signal zum Speaker solange stummgeschaltet, bis Sie diesen Schalter erneut drücken.

HINWEIS: Der „Hauptschalter" des FX LOOP Systems muß auf LOOP SYSTEM ACTIVE stehen, damit diese TUNER Funktion aktiviert wird.



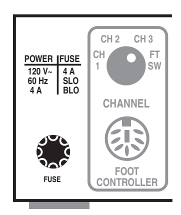
↑Netzanschluß

NETZBUCHSE: Ihr Roadster verwendet ein abziehbares europäisches Netzkabel, was das Auf- und Abbauen beim Gig wesentlich erleichtert und Vorteile hat, wenn der Verstärker in ein vorverkabeltes Rack integriert ist. Vergewissern Sie sich davon, dass das Netzkabel fest in der Buchse im Chassis sitzt.
Zu Ihrer eigenen Sicherheit: ändern Sie niemals etwas an dem dreiadrigen Netzkabel!

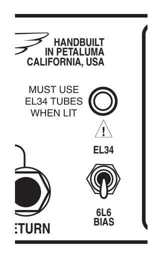
FUSE: Dies ist die Hauptnetzsicherung, die Ihren Verstärker vor gefährlichen äußeren Spannungsschwankungen und vor Schäden durch defekte Röhren schützt. Sollte die Sicherung durchschlagen, ersetzen Sie sie durch eine neue gleichen Typs (Slo-Blo=Träge) und mit gleichen Leistungsdaten. Häufig ist die Ursache für das Durchbrennen der Sicherung bei einer defekten Endstufenröhre zu suchen … Befolgen Sie die Kaltstartprozedur, die im Abschnitt POWER beschrieben ist und beobachten Sie dabei die Endstufenröhren genau, während Sie den



STANDBY-Schalter betätigen. Falls eine Endstufenröhre hinüber ist oder einen Spannungsbogen schlägt, werden Sie es sehen! Schalten Sie die Netzspannung sofort wieder aus und tauschen Sie die defekte Röhre und gegebenenfalls auch die Sicherung aus.



Wenn Sie jedoch bei der eben beschriebenen Prozedur nichts Ungewöhnliches erkennen können, hat eine Röhre möglicherweise einen temporären Kurzschluss erlitten und damit die Sicherung ausgelöst. Sollte dies der Fall sein, arbeitet sie möglicherweise ganz normal weiter. Um sicher zu gehen, könnten sie das Problem - in der guten alten „Shotgun-Tradition" (erst schießen, dann fragen) lösen, indem sie gleich das ganze Röhren-Set austauschen und die benutzten Röhren in ihrer Ersatzteilkiste deponieren. Ersatzsicherungen sind ebenfalls Pflicht und gehören unbedingt mit hinein. Nehmen Sie immer beides, Ersatzröhren und -sicherungen mit, denn sie könnten eines Tages Gold wert sein.



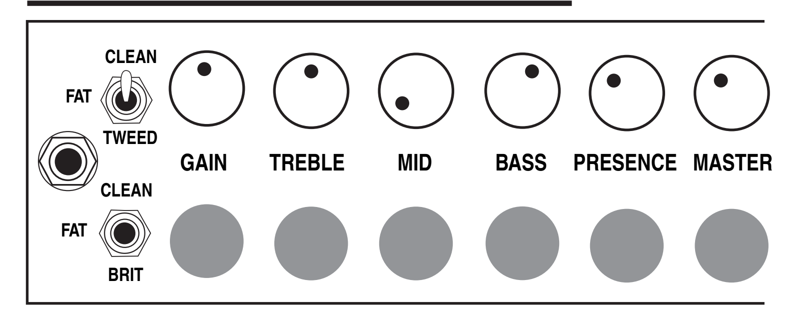
BIAS SCHALTER: *STELLEN SIE SICHER, DASS DER BIAS-UMSCHALTER IN DER KORREKTEN POSITION STEHT, ALSO ENTSPRECHEND DEM RÖHRENTYP, DEN SIE GERADE VERWENDEN.* Eine Missachtung dieses Hinweises kann zur Beschädigung der Röhren und möglicherweise auch zur Zerstörung einiger Widerstände innerhalb des Bias-Regelwerks (Spannungsversorgung) führen. Obwohl dies für einen qualifizierten Techniker relativ leicht zu reparieren ist, können Sie sich den Ärger noch leichter völlig ersparen: ÜBERPRÜFEN SIE VOR INBETRIEBNAHME DES GERÄTES IMMER DIE STELLUNG DES BIAS-SWITCH, wenn Sie mit unterschiedlichen Röhrenbestückungen experimentieren, und Ihr Verstärker arbeitet ohne vermeidbare Ausfälle.

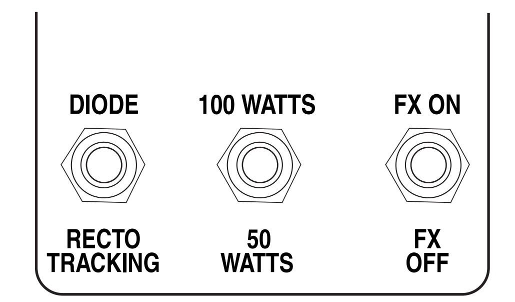
Ihr Roadster wurde als vielseitige Sound-Maschine konzipiert. So erlaubt die Endstufensektion Ihres Roadster neben der 6L6 auch die Verwendung der anderen klassischen Power-Pentode, nämlich der durch und durch britischen EL34. Diese Röhren sind in hohem Maße für den typischen Sound verantwortlich, der viele in Großbritannien gebaute Verstärker so unverwechselbar und wundervoll macht und auf einigen der besten Gitarrenaufnahmen aller Zeiten verewigt wurde. Der Wiedergabecharakter dieser Röhren ist normalerweise deutlich
heller in den höchsten Freqenzbereichen … ja, einige Gitarristen empfinden ihren Sound anfangs sogar beinahe schon als zu dünn. Liebhaber des EL34-Sounds hingegen wissen, keine andere Schaltung hat diesen üppigen harmonischen Obertonanteil und deren enorme Bandbreite wie eine Endstufe, die mit EL34-Röhren arbeitet. In Wirklichkeit konzentrieren sich EL34er jedoch auf einen Obertonbereich, der tatsächlich auch von 6L6-Röhren abgebildet wird, allerdings ohne diesen im gleichen Maße hervorzuheben, wie es die EL34-Typen tun. Nicht wenige bevorzugen diesen bissigen Klangcharakter gerade für übersteuerte Sounds, die von leichter Anzerrung - wie man sie etwa für Akkordbegleitung und dezente Soloarbeit einsetzen würde - bis hin zu sattem Crunch oder vollem High-Gain-Lead reichen. Gitarristen, die hauptsächlich solche Gain-Sounds verwenden, werden möglicherweise dem charakteristischen Übersteuerungsverhalten der EL34er gegenüber den 6L6-Röhren, die serienmäßig Roadster eingesetzt werden, den Vorzug geben. Wenn Sie jedoch eine Vielzahl unterschiedlicher Klangfärbungen benötigen und insbesondere auf einen guten Cleansound für Akkordbegleitung großen Wert legen, werden Sie höchstwahrscheinlich die standardgemäße Werksbestückung mit den 6L6-Röhren bevorzugen. Wir persönlich halten die 6L6 für den Röhrentyp, der ausgewogener klingt. Denn sie verfügt über mehr als genügend Obertonreichtum und überträgt gleichzeitig das satte Tiefenfundament, das für warme Cleansounds und gigantische, straffe High-Gain Crunchriffs gleichermaßen wichtig ist.
Wir empfehlen den 6L6-Typ nicht zuletzt wegen seiner Zuverlässigkeit: Nach zahlreichen Testreihen und unser langjährigen Erfahrung mit EL34 Röhren müssen wir leider feststellen, dass diese ganz offensichtlich nicht so stabil konstruiert sind, wie die verfügbaren 6L6-Typen. Auch aus diesem Grund wird Ihr Roadster ab Werk mit 6L6-Endstufenröhren ausgeliefert. Falls Sie die Absicht haben, dennoch EL34er zu verwenden, möchten wir Ihnen anraten, bei allen wichtigen Einsätzen (live oder im Studio) vorsichtshalber ein komplettes Set Endstufenröhren und Ersatzsicherungen mitzuführen. Sollte der Ernstfall eintreten und eine Röhre plötzlich den Dienst versagen, womit man bei Verwendung der derzeitig erhältlichen, etwas unzuverlässigen EL34-Typen rechnen muss, wären Sie damit entsprechend gewappnet.



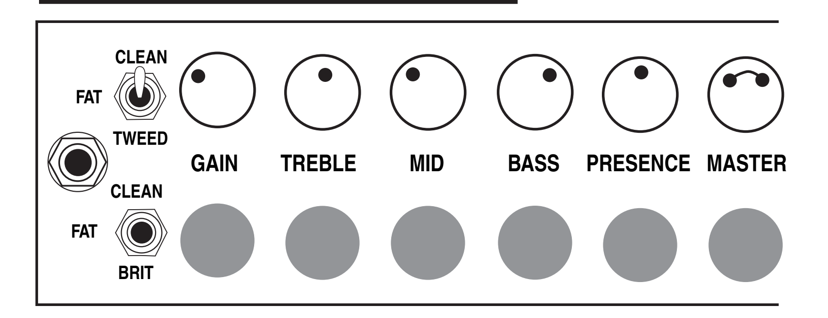
FACTORY SAMPLE SETTINGS:

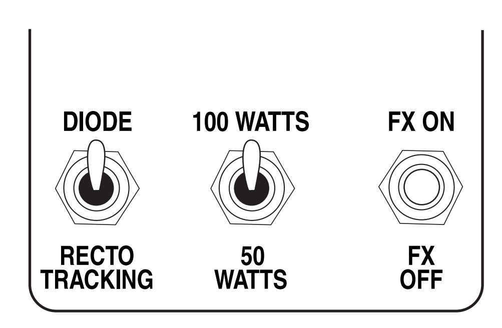
CHANNEL 1 SETTING #1 Versa Clean



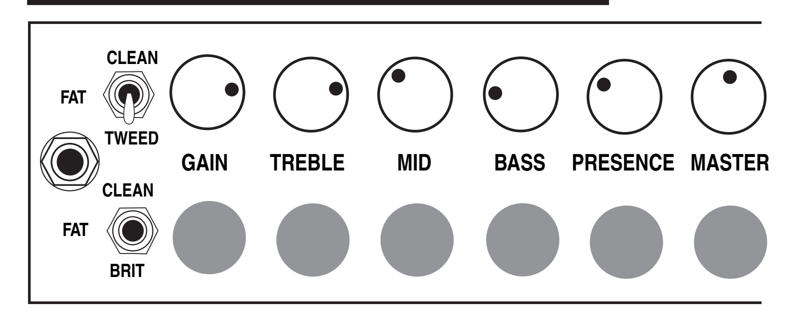


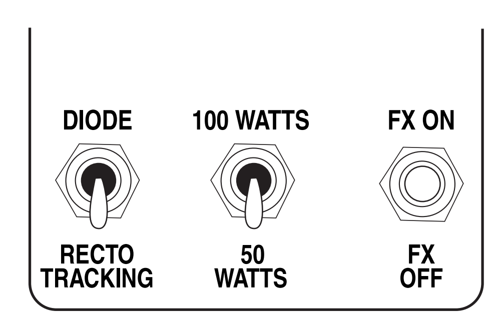
CHANNEL 1 SETTING #2 Spank



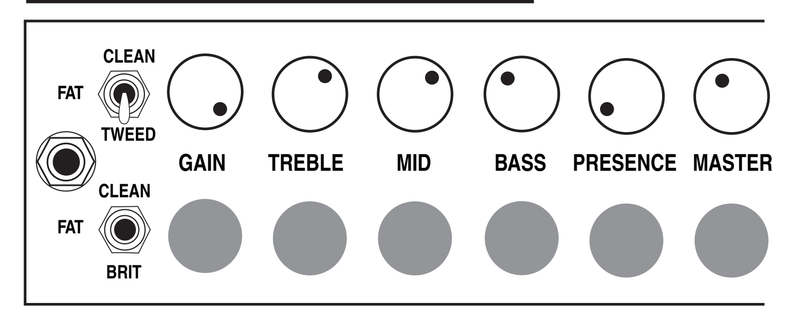


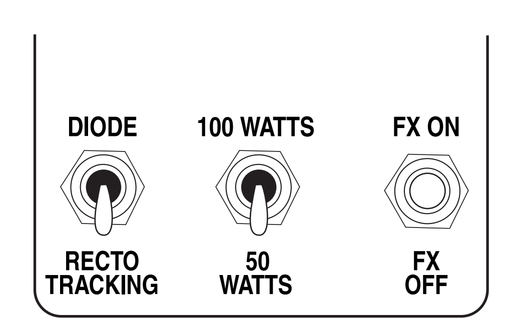
CHANNEL 1 SETTING #3 Tweed Howl





CHANNEL 1 SETTING #4 Fat Solo

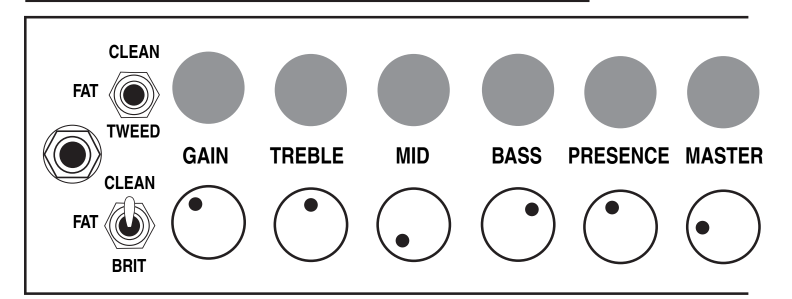


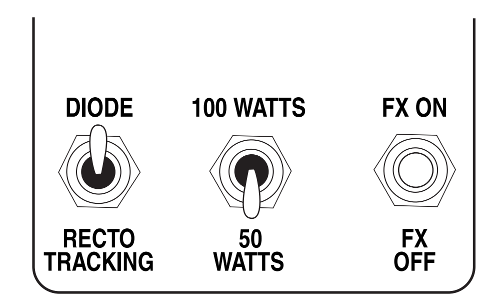




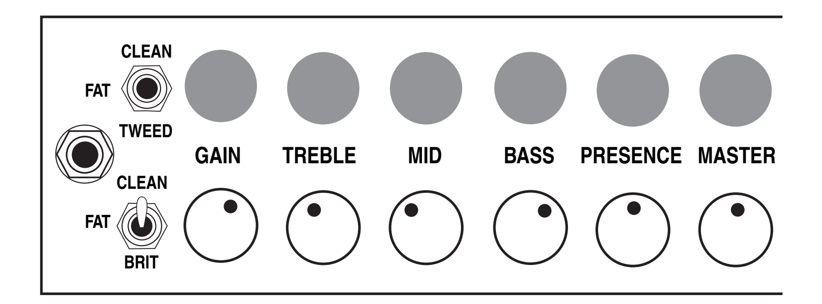
FACTORY SAMPLE SETTINGS:

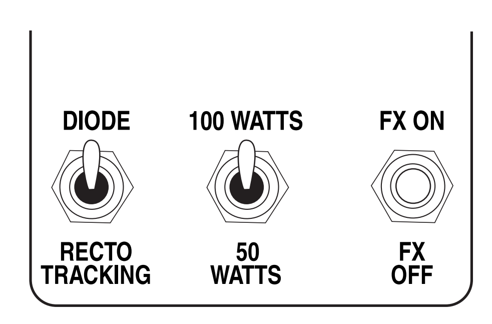
CHANNEL 2 SETTING #1 Skinny Skank



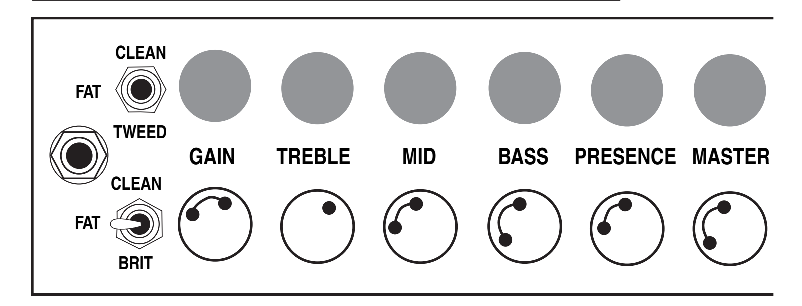


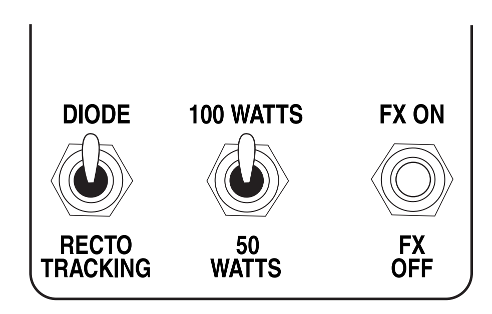
CHANNEL 2 SETTING #2 Rhythm Mix



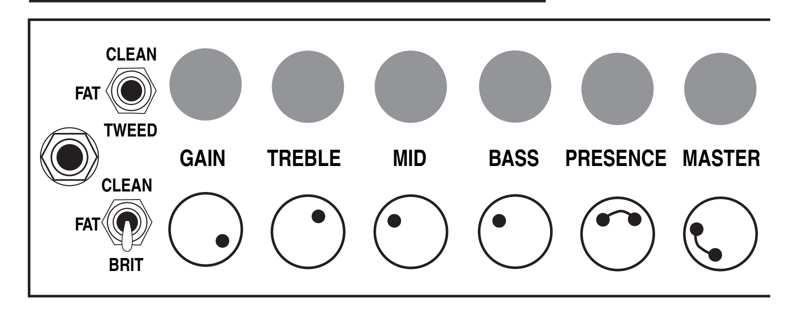


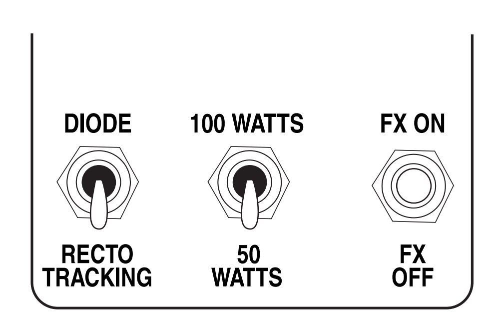
CHANNEL 2 SETTING #3 Power Rhythm





CHANNEL 2 SETTING #4 Brit Grind

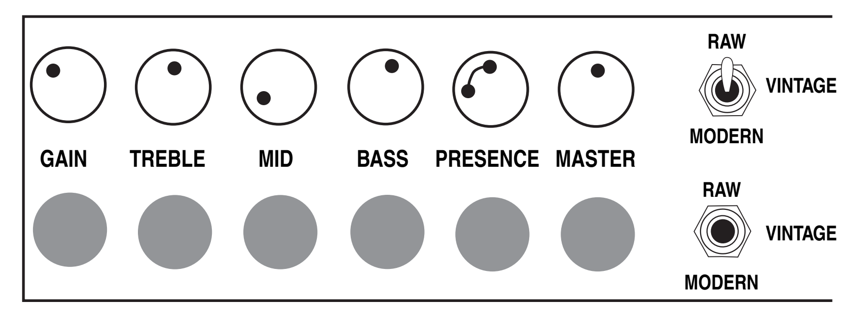


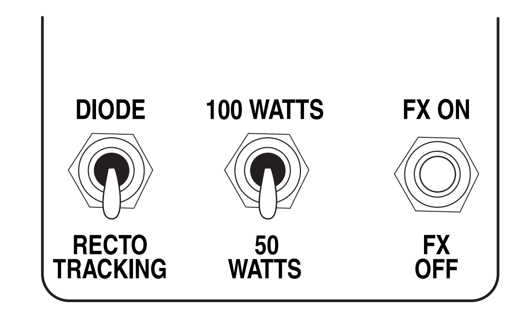




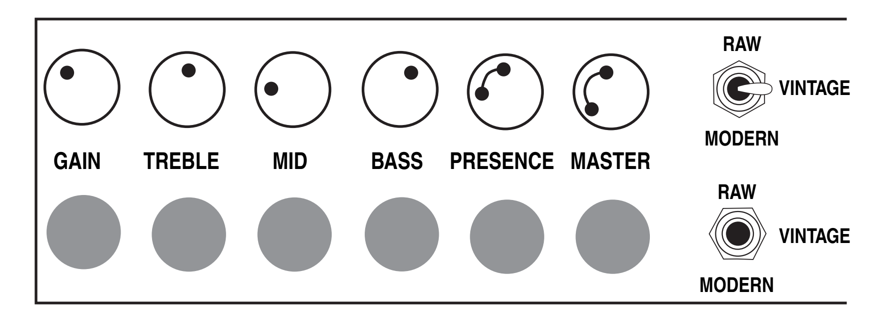
FACTORY SAMPLE SETTINGS:

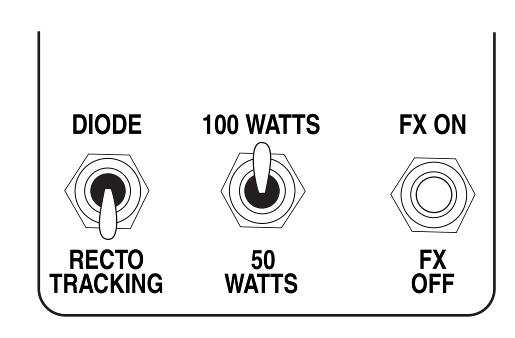
CHANNEL 3 SETTING #1 Purring Blues



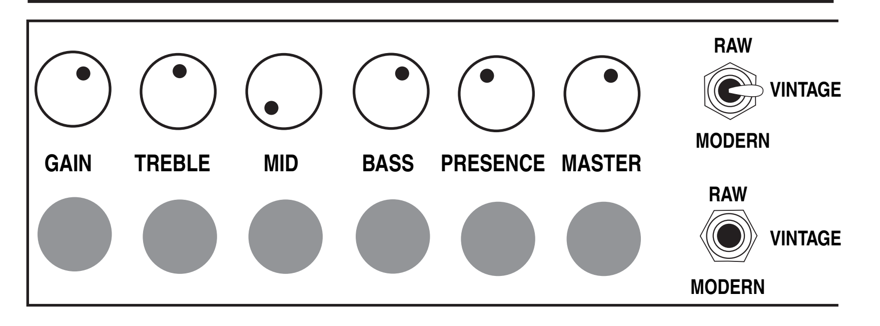


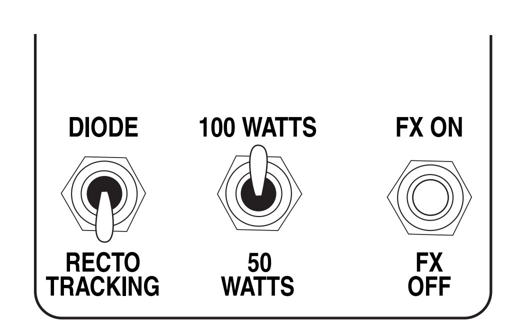
CHANNEL 3 SETTING #2 Smooth Grind



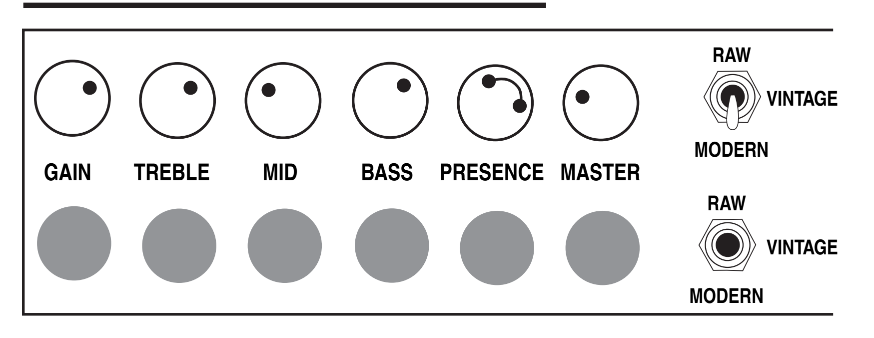


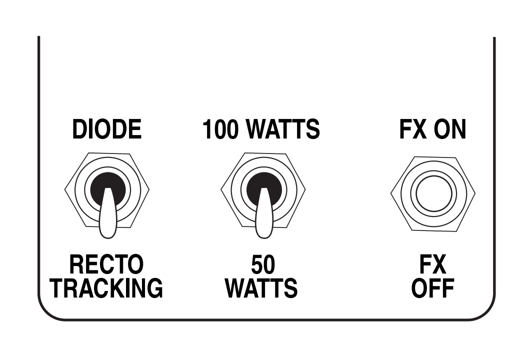
CHANNEL 3 SETTING #3 Liquid Solo (Recto Vintage)





CHANNEL 3 SETTING #4 Giant Fur

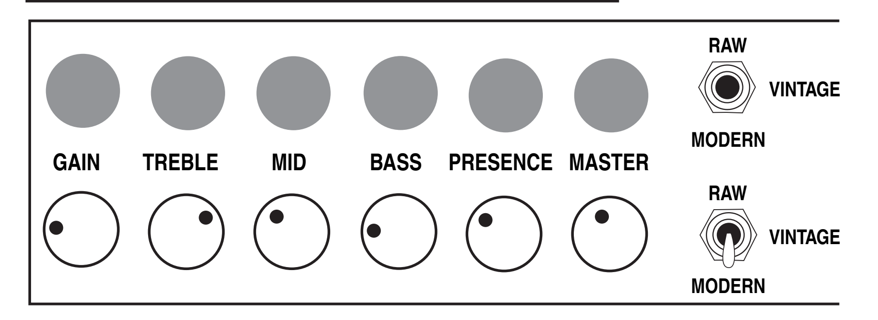


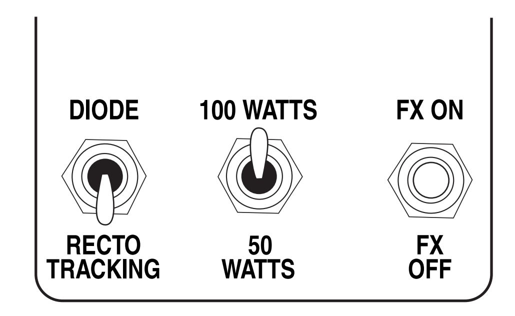




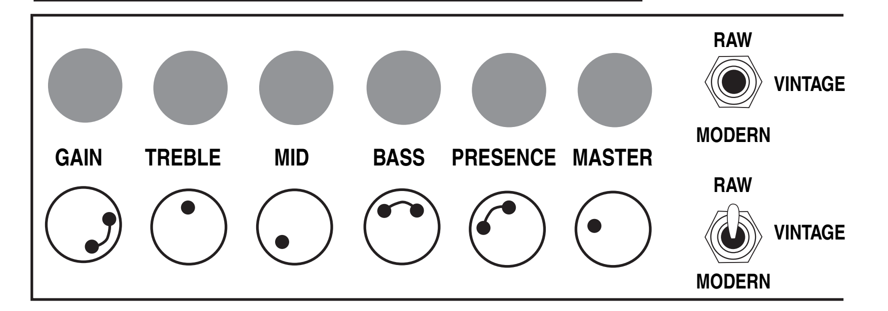
FACTORY SAMPLE SETTINGS:

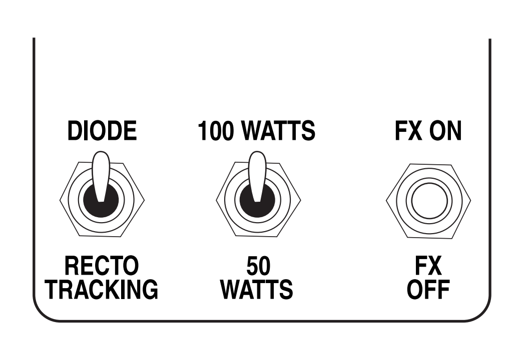
CHANNEL 4 SETTING #1 Atlantic Blues



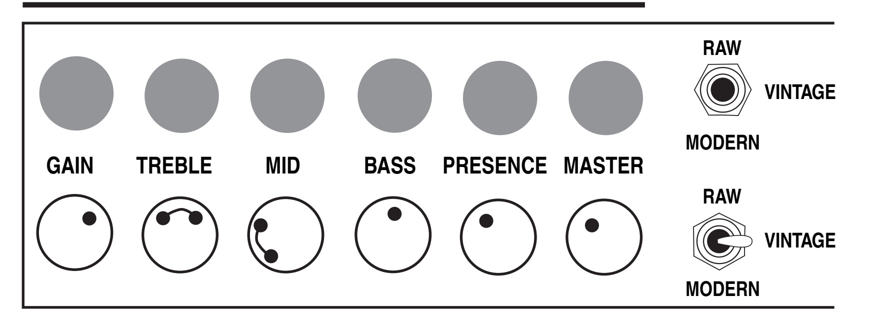


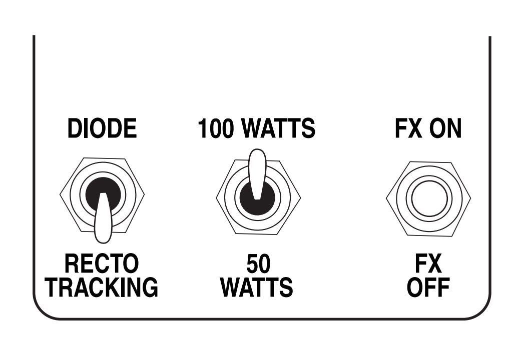
CHANNEL 4 SETTING #2 Stripped Grind



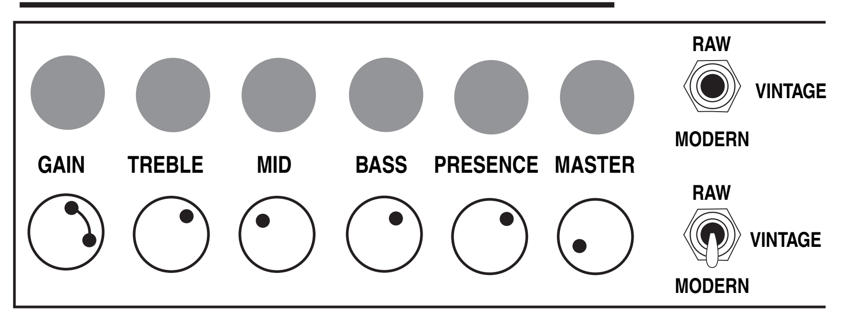


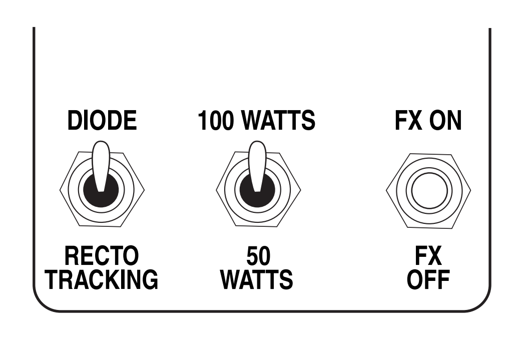
CHANNEL 4 SETTING #3 Hot Liquid Solo





CHANNEL 4 SETTING #4 Recto Modern

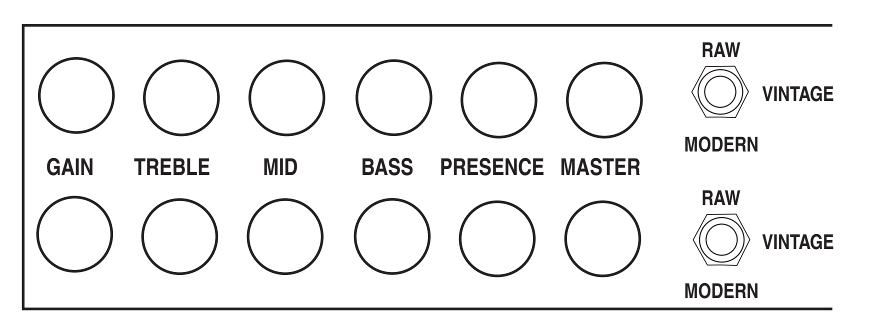


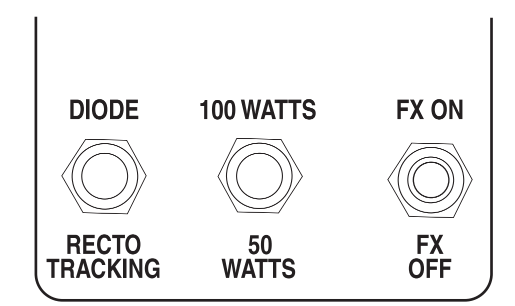




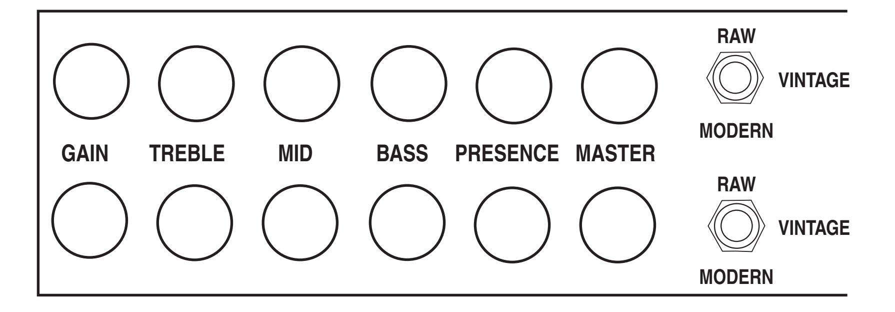
EIGENE EINSTELLUNGEN:

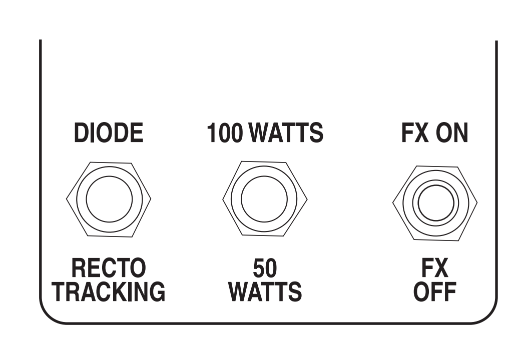
KANAL EINSTELLUNG:



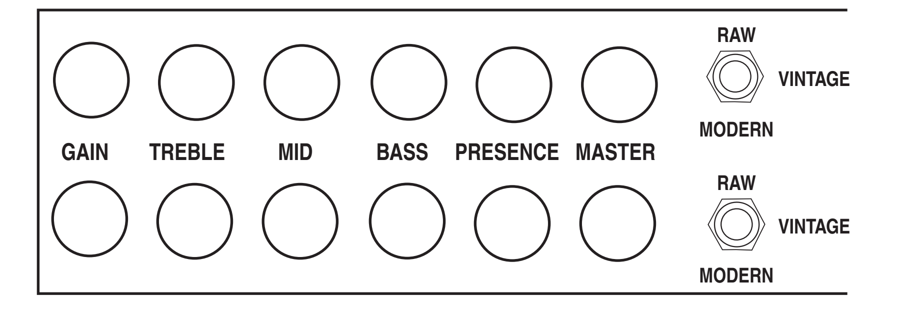


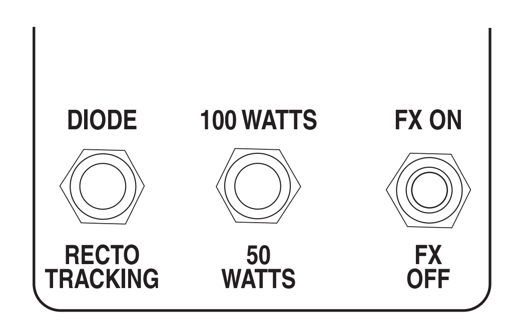
KANAL EINSTELLUNG:



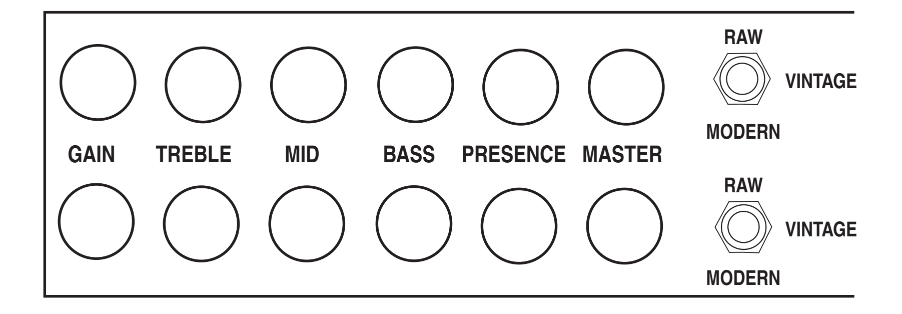


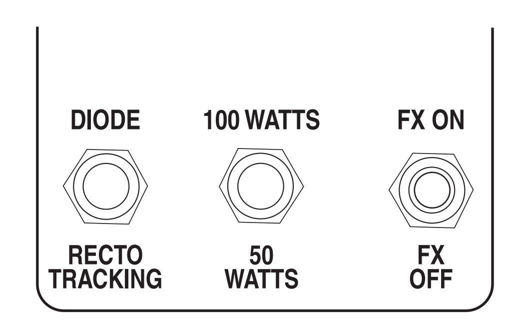
KANAL EINSTELLUNG:





KANAL EINSTELLUNG:







FRONT PANEL: *ROADSTER*

NOTE
ALL KNOBS ON FRONT PANEL CHROME / KNURLED pt# 408110

SWITCH pt# 607313
CLEAN / FAT / PUSHED
CLEAN / FAT / PUSHED
590739 590148 590378 590150 590792 590792
GAIN TREBLE MID BASS PRESENCE MASTER
590739 590148 590378 590150 590792 590792
CH1 CH3 LOOP MUTE CH2 CH4
590794 590738 590737 590739 590740 590792
GAIN TREBLE MID BASS PRESENCE MASTER
590794 590738 590737 590739 590150 590792
SWITCH pt# 607313
RAW VINTAGE MODERN
RAW VINTAGE MODERN
590792 SOLO
OUTPUT 590792
ON STANDBY
BOLD SPONGY O
SWITCH pt# 607313
INSTRUMENT INPUT JACK pt# 610120
(6) LENS pt# 703300
SWITCH pt# 607313
BULB pt# 703047
LENS pt# 703782
HOLDER pt# 703850
pt# 600631
pt# 600639

REAR PANEL: *ROADSTER*

ROTARY POT pt# 608100
KNOB pt#408110
ROTARY POT # 590736
KNOB #408113
LENS # 703300
(4) REVERB CONTROL KNOBS pt# 408116
POT pt# 590378
KNOB pt# 408116

POWER 120 V~ 60 Hz 4 A
FUSE 4 A SLO BLO
FUSE
CH 2 CH 3 CH 1 FT SW
CHANNEL
FOOT CONTROLLER
CH4 CH3 CH2 CH1
EXT. SWITCH
REVERB SOLO LOOP TUNER OUT
MESA ENGINEERING
NORMAL
SEND LEVEL
LOOP SYSTEM ACTIVE
HARD BYPASS LOOP, OUTPUT & SOLO CONTROLS
FX LOOP
SEND RETURN
HANDBUILT IN PETALUMA CALIFORNIA, USA
MUST USE EL34 TUBES WHEN LIT
EL34
6L6 BIAS
CH 4 / CH 3 / CH 2 / CH 1
590792
REVERB
DIODE 100 WATTS FX ON
RECTO TRACKING 50 WATTS FX OFF
PATENTED: 4,211,893; 5,091,700; 5,168,438; 6,621,907; 6,724,897 AND OTHERS PENDING & APPLIED FOR. RECTIFIER® & RECTO® are trademarks of M/B
SPEAKERS
16 OHM 8 OHM 4 OHM 4 OHM
(USE WITH TWO 8 OHM CABS)
LEVEL
SLAVE
OUT

HOLDER pt# 790347
FUSE(4A) pt# 790403
4 DOUBLE JACKS pt# 619357
SWITCH pt# 607200
JACKS pt# 619112
SWITCH pt# 607200
(12) CHANNEL STRIP TOGGLE SWITCHES pt# 607200
(4) SPEAKER JACKS pt# 619112
JACK pt# 618356



MEINL

Vertrieb für Deutschland & Österreich
HEADLINER a division of Roland Meinl GmbH & Co.KG • An den Herrenbergen 24 • 91413 Neustadt a.d. Aisch
Tel.: 09161/788-310 • Fax.: 09161/788-300 • email: info@headliner.de • web: musik-meinl.de